

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Ausgabe: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einseitige Garnung oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 94.

Samstag den 21. April

1888.

Grosses Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie

goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren

empfehlte zu anerkannt billigen Preisen



Sämmtliche
selbstverfertigte Waare
ist mit diesem Stempel versehen.

H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.

12551

Herren-Hemden

nach Maass oder Muster
in bester Ausführung 15465

H. Reifner,

empfehlte **billigst**

23 Taunusstrasse 23.

Männergesang-Verein Concordia.

Donntag den 22. April Abends 8 1/2 Uhr
im „Hotel Schlützenhof“:

Gesellige Unterhaltung,

wozu unsere geehrten Mitglieder und Gäste ergebenst ein-
geladen werden. Der Vorstand. 205

Die neuesten Muster in

Spazierstöcken

eingetroffen und empfehle:

Georg Zollinger, Schwalbacherstrasse 25.

13:38

vis-à-vis dem Fausbrunnen.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Ölgemälde,

4 sehr schöne Motive, elegant gerahmt, stehen billig
zum Verkauf Jakobstrasse 22 Bart. 16834

Canada-Goldreinetten,

sehr schöne, große Frucht, empfehlen

Scharnberger & Hetzel,

vormals Aug. Helfferich,
Bannhofstrasse 8.

17187

Klotz, Auctionator & Taxator,

Friedrichstrasse 18, Parterre. 374

JEDE BUCHHANDLUNG VERMITTELT DEN UMTAUSCH.

50 Mark Vergütung

erhält vom April 1888 an jeder neue Käufer von

Brockhaus'

Conversations-Lexikon

13. soeben vollendete illustrierte Aufl., gegen Rück-
gabe irgendeines älteren Conversations-Lexikon.

IM UMTAUSCH GEBUNDEN 111 1/2 M. STATT 161 1/2 M.

Wir vermitteln den Umtausch und geben darüber ausführ-
liche Prospekte auf Verlangen aus.
130 **Jurany & Hensel (C. Hensel).**

Anfertigung

aller in das Buch-Geschäft einschlagenden Arbeiten.
Geschickvolle Arbeit. — Prompte Bedienung. Auswahl in
Strohüten, Federn, Blumen, Bändern u. billigt bei

Lina Engelhard,

12651

4 Langgasse 4.

Prima Sachsenhäuser Apfelwein

hat in Bopf genommen
7434

Peter Kunz Wwe.,
Fochstraße 22.

Bekanntmachung.

Montag den 23. April Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Schwalbacherstraße 28 hier

18 große Rosetten, ca. 350 verschiedene Modelle, ca. 430 Abüsse, 3 Anatomien, 19 Reliefs, 1 Sandsteinfigur, 1 Bogenfüllung, 5 Medaillons, 4 Arbeitstische, 18 Büten, 2 Staffeleien, 2 Drehmodellirfähle, 1 Hobelbank, 1 Tragbahn, 1 alter Kleiderschrank, verschiedenes Werkzeug und dergl. mehr

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 20. April 1888.

266

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Ziehung der Marienburger

Lotterie ist auf den 15. Juni cr. verlegt.

Frankf. Pferdeloose à 3 Mk.

Ziehung ganz bestimmt 25. April.

Neuwieder Loose à 1 Mk. (11 St. 10 Mk.)

Ziehung bestimmt 27.—30. April. Hauptgewinne 30 000, 20 000, 10 000 Mk. empf. General-Debit de Fallois, Baggasse 20.

Empfehle

jeden Samstag Abend

Leberflöß mit Sauerkraut

per Portion 35 Pfg.

Achtungsvoll

J. Didlon, Schwalbacherstraße 3.

NB. Wache besonders auf mein neues Billard aufmerksam.

Meine unter dem Namen

153

Zuntz-Kaffee

rühmlichst bekannten und beliebten Mischungen

Ia gebr. Java-Kaffee à Mk. 1.70,

Iia à Mk. 1.60,

gut gebr. Haushalt-Kaffee à Mk. 1.50

sind in Wiesbaden zu haben bei den Herren Aug. Engel, Rgl. Hofl., P. Enders, C. M. Foreit, Jean Haub, P. Hendrich, Gust. v. Jan Wwe., Aug. Korthener, F. Klitz, Louis Kimmel, C. W. Lober, F. A. Müller, W. Müller, Bleichstr., E. Moebus, E. Rudolph, Ant. Schirg, Rgl. Hofl., J. Schaab, Jos. Dienst, H. J. Viehoever und Carl Zeiger.

A. Zuntz sel. Wwe.

Hoflieferant,

Bonn, Berlin und Antwerpen.

Kaffeebrennerei mit Dampftrieb.

Waldmeister,

feine Sendung, empfehlen

Scharnberger & Hetzel,

vormals Aug. Helfferich,

Bahnhofstraße 8.

17189

Rattenpischer billig zu verkaufen Wegergasse 9. 17149

Prima

17088

blaue Pfälzer Kartoffeln

(Schön fortirte dicke Waare, garantiert frostfrei)

werden

Montag den 23. April cr.

an der Rheinbahn hinter dem Güterschuppen billigst ausgeladen. Besonders vortheilhaft für Wiederverkäufer und größere Consumenten. Bestellungen und Proben bei

W. Friedrichs, Fr. Heim,

Gierhandlung,

30, I. Dohheimerstr. 30, I.

5 Michelsberg 5 (im Laden).

(„Stadt Weisenburg“).

Fluß- & Seefisch-Handlung von J. J. Hörs

auf dem Markt und Schulgasse 4.

Heute eingetroffen:

Schellfische pro Pfd. 30 Pfg.

Cabljan pro Pfd. von 50 Pfg. an,

ächter rothfleischiger Salm im Ausschitt pro Pfd. 1 Mk. 50 Pfg.

feine Rheinsalme (St. Jacobsalme) 1 Mk. 20 Pfg.

Rheinhechte und Flußzander 80 Pfg.

große, leb. Rheinbarse pro Pfd. 50 Pfg.

Schollen und Merlans 40 Pfg.

Serzungen (Soles) von 1 Mk. an,

Maifische zum billigsten Preis.

1714

**Central-Fisch-Halle, Marktstraße 12**

Heute eintreffend:

Prima Gewunder Schellfische per Pfd. 35 Pfg., Cabljan im Ausschitt 50 Pfg., Rhein-Hechte, Karpfen und Flußzander 80 Pfg., Schleien 80 Pfg., große Barsche 60 Pfg., Schollen 30 Pfg., Merlans 30 Pfg., ffr. Ostender Serzungen Mk. 1.20, ächten Rheinsalm im Ausschitt per Pfd. Mk. 2.50, rothfleischigen Wesersalm per Pfd. Mk. 1.40, Stinte per Pfd. 25 Pfg., sowie alle geräucher- und marinierte Fischwaaren.

16675

**Bratbückinge**

(die letzten in dieser Saison) p. St. 6 Pfg.

Schellfische 30 Pfg., Schollen 40 Pfg.

Cabljan 60 Pfg., Hechte 90 Pfg., Soles 1.40 Mk.

Rheinsalm 2.50 Mk., Zieler Bücklinge, Räucher-

aal etc. empfiehlt in feischester Qualität

die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

1712

Feinste Süßrahmbutter

per Pfund Mk. 1.15

(Centrifugenerzeugung) jeden Morgen frisch bei

J. Schaab,

17088

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Neuen Astrachan-Caviar

empfehlen in frischer Sendung

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,

Bahnhofstraße 8.

17189

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vater, Bruder, Onkel und Schwager, den Gärtner

Daniel Herrchen,

heute Nacht 12 Uhr zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Kinder und Angehörigen.

Wiesbaden, den 19. April 1888.

Die Beerdigung findet Montag den 23. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Hof Gelsberg, aus statt.

17091

Balkon- und Gartenmöbel

in grösster Auswahl bei

E. L. Specht & Co.,
Königl. Hof-Lieferanten.

Eiswerk

der

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Abonnements auf

➔ Krystall-Eis ➔

(hergestellt aus städtischem Leitungswasser), frei Haus täglich geliefert, werden entgegengenommen.

Bei grösseren Bezügen Vorzugspreise.

17099

Telephon-Anschluss 14.

Schnellste Bedienung.

Jocus-Brüder.

Heute Samstag Abend: Generalversammlung.
zum zahlreichen Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Rapelienstrasse 16 wegen Mangel an Raum folgende gebrauchte Möbel zu verkaufen: Ein eichener Schreibtisch, ein Bett, Waschtisch, Nachttisch, gr. fe Fenster-Gallrien, Seegras-Matrasen, Pfuhl, Spiegel, Teppiche, spanische Wand, Stuhl-Leder und Jero.

17087

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch erlauben wir einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir an hiesigem Platz unter der Firma

Heerlein & Mombberger

eine

Holz-, Kohlen- & Baumaterialien-Handlung errichtet haben. Es wird unser eifriges Bestreben sein, allen an das Geschäft zu stellenden Anforderungen nach jeder Seite hin gerecht zu werden.

Preis-Courant steht gerne zu Diensten und bemerken, daß wir nur prima Qualitäten führen.

Hochachtungsvoll

16653

Heerlein & Mombberger,
Röderstraße 30. Kapellenstraße 18.

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,

empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

16222

Zur Bau-Saison

empfehle mein Lager aller Arten Gas- und Wasserleitungs-Artikel, als:

Close-, Syphon-, Wassersteinverschlüsse,
Lüstres etc.

16625

Uebernahme und Ausführung von Installations-Arbeiten ganzer Neubauten unter Garantie und billigster Berechnung. Reparaturen werden schnell und prompt besorgt.

Louis Weygandt,
Michelsberg 8. Michelsberg 8.

Maculatur,

in jedem Quantum, zu beziehen durch die Exped. d. „Wiesbadener Tagblatt“.

Gute, garantirt
reine

Bordeaux-Weine

liefert billigst

die unter beständiger Controle des Herrn
Geh. Hofr. Prof. Fresenius
stehende Bordeaux-Kellerei
Louisenstrasse 43 hier
von **L. Wollweber.**

Niederlagen bei:

A. Wirth, Ecke der Kirchgasse u. Rheinstr.,
und **H. Ruppel,** Taunusstrasse 41.

Sämmtliche Flaschen haben Korkbrand,
Kapsel und Etiquette der Firma
„**Lacaze & Wollweber** in Bordeaux“,
worauf man gefäll. achten wolle!

Die vor Kurzem von
Herrn Fresenius, nach seiner freien
Wahl, wieder vorgenommenen Unter-
suchungen haben, wie seither, die
besten Resultate ergeben.

8524

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager
Consum-Wein: **Côtes de Clairac** à Fl. 90 Pf., ferner
Bonnes Côtes per Fl. . . 1.10. | Lamarque per Fl. . . . 2.50
Premières Côtes „ . . . 1.20. | Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35. | Lynch per Fl. 3.50
St. Emilion „ . . . 1.50. | Château d'Issau per Fl. 5.—
Médoc „ . . . 2.— | „ Léoville „ . . 4.75

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala

Muscat, Malvoisier à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—.

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—

Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Weine in **Original-Gebinden**, circa 300 Flaschen, liefere incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300 bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger.

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Gegründet 1833. — Gesamtvermögen 56 Millionen Mark.

Anlage von Kapitalien auf sofort beginnende lebenslängliche Leibrente.

Jährliche Rente aus einer Einlage von 1000 Mark

Alter beim Eintritt z. B.	40	45	50	55	60	65	70	Jahre.
Betrag der Rente Mark	64.10	68.50	74.—	80.80	89.30	100.30	116.10.	

Diese Rentensätze erhöhen sich noch um den Betrag der Dividende. Bei dem gewöhnlichen Zinsfuß ist es für viele Personen, namentlich solche, welche auf die Erträge ihrer Kapitalien angewiesen sind, von großem Werth, eine Gelegenheit zu haben, ihr Einkommen wesentlich zu erhöhen Pension und Kapital-Versicherungen, Lebens-Versicherungen zu den billigsten Prämiensätzen. Statuten, Prospekt und jede nähere Auskunft durch die

11952

Haupt-Agentur Jacob Zingel, große Burastraße 13.

Helles Culmbacher Bier

Ausschank im **Restaurant Zinserling,**

31 Kirchgasse 31.

17066

Tannus-Club Wiesbaden.

Morgen Sonntag den 22. d. M.: 1. Haupttour:
Kurungen-Medenbach Wittelgut-Lorsbach-
Niederbachthal-Rönigstein-Niederhausen.

Abfahrt 7 Uhr 40 Min. mit der Hess. Ludw.-Bahn nach
Kurungen-Medenbach (Sonntagsbillet Epstein). Gemein-
schaftliches Mittagessen (à 1.50) um 2 Uhr in Rönig-
stein (Frankfurt. Hof). Der Vorstand. 143

Musikalischer Club.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslokale.

Der Vorstand.

264

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend nach der Probe: **Wichtige Besprechung.**
Von jetzt ab Donnerstags und Samstags Gesangsprobe
in unserem Vereinslokale „Zum weißen Lamm“, Markt-
straße 14. Der Vorstand. 131

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.

Heute Samstag Abends 9 Uhr:

Bersammlung „Stadt Frankfurt“.

Besprechung über den abzuhaltenden Ausflug etc. Um
zahlreiches Erscheinen ersucht
NB. Gäste sind willkommen. Der Vorstand. 17106

Männer-Turnverein.

Morgen Sonntag den 22. April: **Allgemeine
Vereins-Turnfahrt:** Schlangenbad, Hallgarter
Berge, Altville.

Abmarsch pünktlich um 7 1/2 Uhr Morgens von der Turnhalle.
Wir rechnen auf allseitige Beteiligung unserer Mitglieder;
auch Gäste sind willkommen. Näheres in der Turnhalle bei
den Turnwarten. Der Vorstand. 87

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum
zur Nachricht, daß ich in meinem Hause Plattenstraße 26
eine Wirthschaft heute eröffnet habe und halte mich bei
guten Speisen und Getränken bestens empfohlen.
17073 Hochachtungsvoll Karl Höhn.



Jeden Samstag

verkaufe ausfortirte und
fehlerhafte

Glacé-Handschuhe

billig aus.

Khiwa (Herren) à M. 2.

„ (Damen) 4-kn., à M. 2

pro Paar. 18180

R. Reinglass,

Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.



Restauration „Turn-Verein“.

Von heute an:

Rechtes

Culmbacher Bier

aus der Brauerei von J. Reichel.

17096

Ph. Graumann.

Ein gut erhaltener **Rekschrank** wird zu
kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
„Rekschrank“ an die Exped. erbeten. 17042

Diese Mischungen übertrafen an Wohlgeschmack den Original-Thee.



Berta's Hausstands-Thee nach deutsch. Geschmack, Kiste 3 Kilo, in Packeten 450 Grm. 36, 40, 45, 50, 55 Pfg. d. 100 Grm. 60, 70, 80, 90, 100 Pfg. Berta's Karawans-Thee nach englisch. Geschmack, Kiste 2 Kilo, in Büchsen à 100 Grm. — unter luftdichtem Verschluss — 80, 100, 120 Pfg. Berta's Frühstück-Thee nach russ. Geschmack M 9, 80 Kiste 1 Kilo.

Sie haben in den Colonialw., Droger- u. Delikatessen-Geschäften. Wo sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet.

Wachsteine werden abgegeben per 1000 zu 8 Mt. Baustraße Launusstraße 6. 17087

Königliche Schauspiele.

Samstag, 21. April. 74. Vorst. (116. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstemale:

Alexandra.

Drama in 4 Akten von Richard Voss.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

- Frau Präsidentin von Christi, Fräulein Wolf.
Erwin, ihr Sohn, Herr Wed.
Alexandra, Fräulein v. Kola.
Dr. Andrea, Rechtsanwalt, Herr Köhn.
Anton Müll, Förster auf dem Gute der Präsidentin, Herr Reubke.
Bauer Geiland, Herr Rudolph.
Frau Semm, Besitzerin eines eleganten Hôtel garni, Frau Rathmann.
Ein Arzt, Herr Wetzig.
Ein Portier, Herr Dornowag.
Ein Kind, H. Reuter.
Christoph, im Dienste der Präsidentin, Herr Bräuning.
Charlotte, Fräulein Sempel.

G. Stinde, Landvollk. Kinder.

Der erste Akt spielt in einer großen Stadt, der zweite, dritte und vierte Akt auf einem einsamen Schlosse in Süd-Deutschland.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 22. April: Figaro's Hochzeit.

- Susanna, Fräulein Rigi Berger aus Wien, als Gast.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

W. In der vorgestrigen „Lohengrin“-Vorstellung hatte Fräulein Johanna Neumeier aus Mainz die Partie der „Ortrud“ übernommen. Die geschickte Künstlerin, welche sich neulich in der Rolle der „Fides“ in überraschend günstiger Weise bei uns eingeführt hatte, ist damals an dieser Stelle gebührend gewürdigt, und zumal die tiefe, nachhaltige Wirkung hervorgerufen worden, welche dieselbe durch ihren feurigen, hochdramatischen Vortrag hervorzubringen vermochte. Auch nach der Wiedergabe der um so sehr viel unhandbareren Partie der „Ortrud“ kann hier nur beklagt werden, was bereits früher über Fräulein Neumeier als dramatische Sängerin gesagt worden ist. Wiederrum war es der Reichtum an Nuancen, und zwar, wie es die so ganz anders gestaltete Charakteristik der „Ortrud“ erforderte, zum großen Theile neuer, in der Rolle der „Fides“ noch nicht zur Verwerthung gebrachten, durch welchen der Vortrag der Künstlerin sich zu einem so faubereichen gestaltete. In der That gelang es ihr, ein treffendes Bild des gleichniserischen, so durch und durch von dämonischem Hass erfüllten Weibes zu entrollen: Fräulein Neumeier gebietet nicht nur über die ergreifenden Töne, welche der Mutterliebe der „Fides“ angemessen sind, im hohen Grade, sondern auch diejenigen des Hasses, der unbändigen Rachsucht, wie sie die Befehlsförmigkeit verlangt, stehen ihr voll zu Gebote. Der Schwerepunkt der Partie der „Ortrud“ liegt im 2. Akte, die Beschwörung Botan's und der Götter löante gelanglich als der Höhepunkt in der vorgestrigen Wiedergabe bezeichnet werden: dieselbe war in der That großartig in ihrer Wirkung. Ein Vergleich mit der „Fides“ derselben Darstellerin liegt sehr nahe. Das im Ganzen die Partie in der Nebenbesetzung Oper wohl mehr angesprochen hat, war eigentlich zu erwarten. Nicht, daß hier überhaupt werden sollte, in der Rolle der „Fides“ lände die Künstlerin mehr auf der Höhe ihrer Aufgabe, als in derjenigen der „Ortrud“ — der Grund davon liegt mehr in den Partien selber. Zunächst berührt

doch die Charak. eristik der „Fides“, mag man sonst über dieselbe und über die ganze Oper denken wie man will, überhaupt sympathischer als diejenige der „Ortrud“; dann aber ist es hauptsächlich die viel dankbarere, der menschlichen Stimme entschiedener mehr entgegenkommende Art der Composition, welche es der Sängerin weit eher ermöglicht, an den geeigneten Stellen die ganze Macht ihrer dramatischen Berbe durch ihr Organ zum Ausdruck zu bringen, als die der, wenn auch genial gezeichneten aber der Stimme gegenüber sich außerordentlich spärliche verhaltenen „Ortrud“. Der direct nach der vorigen Darstellung gerügte Uebelstand, nämlich das Anstoßen mit der Zunge, welches den Eindruck des klangoollen, schön geschulten Organs einigermaßen beeinträchtigt, machte sich in dieser Partie stellenweise noch in h. geltend als in der Rolle der „Fides“. Auch diesmal fand der geschätzte Gast reichen Beifall. Im 2. Akte zeichnete sich der Männerchor ganz besonders durch unretines Singen aus; auch die Intonation der Dikter auf der Bühne war mangelhaft. Das Haus schien ganz besetzt zu sein.

Lokales und Provinzielles.

* Strafkammer. Sitzung vom 20. April. Das Königl. Schöffengericht hatte sich bereits mit drei bösen Buben, eben der Schule entwachsen, zu beschäftigen, hat aber die Sache als vor die Strafkammer gehörig dahin verwiesen. Wilh. H., Carl W. und Valentin K., die sich im Summe, diesem Anfang alles Lasters, mehr oben als in einem für ihr ferneres Leben nützlichen Berufe, fanden sich auch am 7. Januar er. wieder zusammen. Die „Schöne Aussicht“ wurde als Ausflugsort erwählt. Hier stieg K. in ein Haus, um zu betteln. Als man aber den jungen Tagelöhner abgewies, schlug er seinen Kumpanen die Perforation der Katernen vor, wobei ihm diese kräftig assistierten, indem sie mit Schutzelwürfen 6 Katernenscheiben zertrümmerten. Von einem Schutzmann auf frischer That erwischt, wurde K. von diesem festgenommen, die anderen ergriffen die Flucht. H. hatte nun die Dristigkeit, dem Schutzmann falsche Namen anzugeben, aber ermittelt wurden sie doch und h. u. K. als Anstifter zu einer Geldstrafe von 9 Mt. event. 3 Tage Haft, W. und K. zu einer solchen von je 6 Mt. event. 2 Tage Haft kostenfällig verurtheilt. — Wegen Unterschlagung hat sich der Buchdrucker Einleger Joh. Jos. B., früher hier, zu verantworten. Dem Angeklagten wurde zur Sühnung seines Verdictes auch das Austragen von 3 itungen übertragen, womit auch die Entlastung der Abonnementsgelder verbunden war. Eines Tages war nun B. nicht zur Arbeit erschienen und ein Nachforschung ergab, daß er auch seine Abonnenten nicht besorgt, vielmehr unter Mitnahme eines Betrages von ca. 170 Mark Abonnementsgelder das Weite gesucht hatte. Dies war im Juli v. J. und endlich am 15. März d. J. hat ihn die Nemesis erwischt. Steadri sich verfolge, wurde er an diesem Tage gefänglich hier eingeliefert. Er legt heute ein umfassendes Geständnis ab, die Noth will ihn zum Verbrecher gemacht haben. Auf Vorhalten, daß er doch einen ausreichenden Verdienst gehabt, erklärte er, Schulden, aus der Zeit vor seiner Verheirathung herrührend, hätten ihn gedrückt. Er wird zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten, zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht. Die Wahrheit die ältesten Sp. Schwertes machte heute der Tagelöhner und Händler Philipp Ries von hier bitter an sich erfahren. Am 21. Januar 1887 kam R. zur Oekthändlerin Heinrich hier und theilte dieser mit, sie könne ein schönes Stück Geld verdienen. Eine Dame am Leberberg, welche früher beim Herzog von Württemberg gewesen und ihr wohl noch aus dieser Zeit bekannt wäre, sei arg in Geldverlegenheit. Sie habe einen Diamantschmuck versteckt. Es sei nun heute Leihhaus-Versteigerung und sie habe sofort 180 Mt. nöthig, um ihn einzulösen. Frau H. hatte wohl sonntags d. 12. d. d. haligen, sagte aber, sie brauche es für die Hausmitthe. Um 12 Uhr Mittags habe sie das Geld wieder und noch 20 Mt. dazu, wurde ihr nun versichert. Unter diesen Umständen gab Frau H. dem R. gegen die Versicherung der sofortigen Rückzahlung den angegebenen Betrag. Doch es wurde 12 Uhr und noch mehr, es vergingen Tage, aber R. ließ sich nicht mehr sehen. Frau H. suchte den ganzen Leberberg ab, aber nirgend wollte Jemand die von R. geschilderte Dame kennen. Da wurde ihr denn klar, daß sie betrogen sei. Sie wurde klagbar gegen R. und legte auf dessen Veranlassung Anrecht auf eine Forderung für Heirathsvermittlung im Betrage von 200 Mt. Aber auch das war nichts, denn der Betreffende beantwortete R. nichts schuldig zu sein. So fordert Frau H. noch heute ihre 180 Mt. In einem anderen Falle hat sich R. der Unterschlagung schuldig gemacht. Zu Anfang dieses Jahres wurde ihm von dem Restaurateur Baumbach hier mitgetheilt, er könne seinen Papagei verkaufen. Am andern Tag kam R. wieder, um den Papagei zu holen, eine Herrschaft im „Barr. Hof“ wolle ihn kaufen. In der Wilhelmstraße aber fand der Bauausseher Wollstadt Gefallen an dem Thier, wurde mit R. handelsmäßig zu 70 Mt. bezahlt sofort 40 Mt. und, wenn der Vogel die von R. geträumten Eigenschaften besäße, solle er sich den Rest in 14 Tagen holen. Dem Wirtbe B. II fertete R. 20 Mt. ab, die übrigen 20 Mt. behielt er für sich. Nach 14 Tagen kam R. zu dem neuen Besitzer des Vogels. Doch dieser wollte nichts mehr wissen von dem so geschickten Thier, das Lönne ja gar nichts. Ja, meinte R. heute (der Vogel sah traurig da vor einer Fischglocke, betrachtete den Fisch und hatte Diarrhöe: dazu), das sei kein Wunder, da Lönne er nicht piechen. Herr B. habe auch verlangt, daß er schon in 14 Tagen seinen Namen rufe und das sei nicht möglich. Er nahm den Vogel wieder mit und verkaufte ihn an seine Hauswirthin zu 42 Mark, ohne aber dem wirklichen Eigenthümer je einen Pfennig weiter zu geben. R. behauptete nun hoch und heilig in allen Fällen keine Unschuld. Die vornehme Dame erwiderte ja wirklich, aber nennen könne er sie nicht, er mache now heute mit derselben Geschäfte und dies Opfer könne er seiner Discretion nicht bringen. Der Bericht

* Das Programm für die 800 jährige Jubelfeier der Universität Bologna ist nunmehr dahin fest, daß das Hauptfest auf den 11., 12. und 13. Juni falle. Giose Carducci, der berühmte Dichter, wird die Festrede halten. Einige Mitglieder ausländischer Universitäten werden, wie üblich, zu Ehrendoctoren ernannt werden. Der bekannte Schriftsteller Verga hat aus Anlaß des Jubiläums einen Hymnus verfaßt, den Franchetti, der Componist des „Israel“, in Musik setzen soll.

Vom Büchertisch.

* Das Aprilheft der „Deutschen Rundschau“ (Berlin, Geb. Pötel), deren wohlbekanntester Aufsatz diesmal Schwarzumäbert ist, enthält zunächst einen ergreifenden, von innigem Schmerz und tiefer Bitterkeit durchdrungenen Nachruf an Kaiser Wilhelm, welcher in rührenden Worten all' das zusammenfaßt, was wir mit diesem Herrscher verloren haben. Von seltener Dichtkraft, von fortwährend r poetischer Gewalt ist sodann der erste Theil einer längeren novellistischen Schöpfung von Theod. Storm: „Der Schwimmler“. Die Erzählung spielt im Heimathlande des Dichters, sie führt uns das Ringen der Küstenbewohner mit dem Meere vor Augen, und man weiß, mit welcher Meisterhaftigkeit dies Storm zu schildern vermag. Hervorragendes Interesse beansprucht Gustav Schmolle's Abhandlung über die „Einführung der französischen Regie durch Friedrich den Großen 1766“, welche vielfach die landläufige Meinung corrigirt und ein herrliches Licht auf die Wirtschafts- und Finanzpolitik des großen Königs wirft. Behandelt Franz Xaver Kraus in seinem Aufsatz über „Antonio Rosmini“ einen eifrigen Verfechter des Katholizismus, so führt uns Adolph Hansrath in Liebesoller Weise die „Drei großen Protagonisten der Düsseldorf'schen Schule“ vor Augen: Johann Wilhelm Schürer, Carl Friedrich Lehmann und Wilhelm von Kaulbach. Der Verfasser war mit allen Dreien befreundet und mit Hilfe vieler seiner persönlichen Züge macht er uns auf das Genaueste mit ihrem aus vollster Glaubensüberzeugung entsprungenen künstlerischen Schaffen bekannt. Von einem intimen Kenner russischer Verhältnisse müssen die „St. Petersburger Aufzeichnungen“ herühren, die sich mit den ersten Regierungsjahren des Kaisers Nicolaus beschäftigen. In seinen „Italiens-Eindrücke“ behandelt Fr. Heintze einen Gegenstand, der Vielen gänzlich neu sein dürfte. Ganz überraschend wirkt der Schluß der Erzählung: „Die Argonauten von North Liberty“ von Bret Harle, die uns den amerikanischen Romaner auf seiner vollen Höhe zeigt. Die politische Rundschau, eine Kunst- und schönwissenschaftliche literarische Rundschau, sowie bibliographische Notizen schließen das „Rundschau“-Heft ab, welches ein neues Quartal eröffnet, zu dessen Abonnement wir unseren Lesern dringend rathen können.

* Der „Kunstwart“, die von Avenarius herausgegebene Rundschau über Literatur, Theater, Musik, bildende Künste und Kunsthandwerk (Kunstwart-Verlag in Dresden, Stephanienstraße 1) tritt noch mehr entsprechend in sein zweites Halbjahr, nachdem er im ersten nach dem Urtheil Aller das Beste, was er versprochen, getreulich gehalten hat. „Unser Conciatwesen“ ist es zunächst, das er diesmal durch E. Hartmann auf's Herz und Nieren prüfen läßt in einer Prüfung, die mit ihr bedeutendem Kopfschütteln und der Angabe einer Radikalur endet. Dann wird Henrik Ibsen betrachtet, dem gegenüber der „Kunstwart“ von einem „das gefällt mir“ oder „das mag ich nicht“ nichts hören will: „solche Erscheinungen wollen vom Bewußtsein der Denkenden innerlich verarbeitet werden“. Dann — ja, hätten wir nur mehr Raum! Wir wollen die Beiträge wenigstens nennen, die dieses 13. Heft noch enthält. „Phantasie als Quelle der Dichtung“, „Der dramaturgische Standpunkt der Franzosen“, „Studium der Männerchöre“, „Wege und Ziele der modernen Malerei“, in „Vom Tage“ kurze orientirende Berichte über Ereignisse und Zustände des Dichtungs-, Theater-, Musik- und Kunstlebens, im „Sprechsaal“ ein Kampfruf des Directors des Schlesiens Museums, Janitsch: „Kunstausstellung contra Museum“, aus den „Losen Blättern“ Epigramme von G. Vögg und Diekmann. Schließlich: „Aus der Bücherei“, „Jahreschau“, „Fingergelbte Werk“, „Verkehr“ — alle Abtheilungen sind vertreten. So muß man den Befall wohl bekränzen, den das frisch, freundlich und schneidig auftretende Blatt aller Orten findet, zumal es, schon rein äußerlich genommen, mit seinem Schwarz-Weiß-Kost so schmund in die Welt schaut — und doch nur 2/3 Mark für das Vierteljahr kostet!

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 20. April, 5 Uhr 10 Min. Nachm. (Telegramm.) Die „Nordd. Allg. Zig.“ erzählt, bei dem Kaiser habe die mäßige Eiterentleerung während der Nacht gedauert und von Zeit zu Zeit in größeren Zwischenräumen aus der Umgebung des künstlichen Athmungswegs flutgequunden. Die dadurch eingetretene Erleichterung sei unverkennbar, wenngleich in der Beurtheilung des Zustandes noch Vorsicht geboten, da ein völliges Nachlassen des Fiebers noch nicht zu constatiren sei. Indes erscheine doch ein Ergreifen der Lungen ausgeschlossen; weitere krankhafte Erscheinungen, wie mehrfach gemeldetes Anschwellen der Füße, seien nicht vorhanden. In letzter Nacht wurde anstatt der silbernen eine an Gewicht leichtere Aluminium-Ranüle ohne Schwierigkeit eingesetzt.

* Berlin, 20. April, 10 Uhr 20 Min. Vormittags. Der Kaiser hatte eine ziemlich ruhige Nacht. Das Befinden ist im Uebriem unverändert und Verlag der V. Gollenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

ändert. — 12 Uhr 10 Min. Mittags. Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht folgendes Bulletin von heute, 9 Uhr Vormittags: Der Kaiser hatte eine gute Nacht, das Fieber ist wieder vermindert, die Athmung im Allgemeinen. Das Allgemeinbefinden hat sich gehoben. Madengie. Wegner. Krause. Hordell. v. Bergmann. Behden.

* Berlin, 20. April, 12 Uhr 43 Min. Nach der heutigen Consultation erfährt man: Der Kaiser hatte wieder Erwarten eine gute Nacht. Er schlief ziemlich gut. Das Fieber ist heute Vormittag wieder geringer als gestern; die Temperatur beträgt kaum mehr 38 Grad. Der Kaiser erklärte bei der Consultation selbst, daß er sich wohler und gekräftigter fühle. Er entwickelt einen guten Appetit. Die Athmung ist ziemlich frei. Obwohl die Situation natürlich noch ernst und die Prognose nur mit großer Vorsicht abzugeben ist, wächst doch die Hoffnung, daß diese Krisis überwunden werden könne. — 1 Uhr Nachm. Der Kaiser fühlte sich heute Vormittag so wohl, daß er aufstehen wollte. Die Aerzte behielten darauf, daß er im Bett bliebe. Er arbeitete im Bett. Madengie hat gestern statt der silbernen eine neue Canüle aus Aluminium eingeführt. Er hat das selbst gethan, weil die neue Zuziehung Professor Bergmanns zu diesem Zweck beabsichtigten Witzwendungen in der Presse ausgelegt worden ist. (F. 3.)

* Paris, 20. April. Die Morgenblätter betrachten die beiden in der Kammer gethen abgegebenen Voten als einander widerstrebend. Die Voten beweisen auf's Neue, so schreiben sie, daß kein Zusammenhang in der Kammer bestehe, da dieselbe nach dem Vertrauensvotum für das Cabinet die Revision der Verfassung, deren Vertagung Fleuret beantragt hatte, durch ein spätes Votum billigte. — Die Rundgebungen der Boulangisten dauerten den ganzen Abend fort, namentlich auf der Straße Montmartre vor dem Bureau der „Cocarde“ und auf den Boulevards. Einige Personen wurden verhaftet, jedoch später wieder freigelassen. Ein erheblicher Zwischenfall ist nicht vorgekommen.

* London, 20. April. Der Herzog von Ruffland, früher Lord John Manners, begab sich gestern nach Berlin, um als diensttuender Minister der Königin während deren Anwesenheit in Charlottenburg zu fungiren. — Die Königin dürfte nach den bisherigen Dispositionen heute Abend von Florenz abreisen.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Zig.“) Ang'kommen in New-York d. „Westerland“ von Antwerpen und d. „Gey“ von Monarch; von London; in Bizart der „Noide“ Lloyd-D. „Ems“ von New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Nur 5 Pfennige betragen die täglichen Kosten. Hilgert, Post-Randbad. Schon seit längerer Zeit ist ich an Unterleibschmerzen, indem ich stets einen beengenden Druck in den Eingeweiden verspüre. Der Substanz war unregelmäßig, zuweilen in 2-3 Tagen nur einmal. Trotz ärztlicher Behandlung verspürte ich keine Besserung. Da nahm ich meine Zuflucht zu den vielberühmten R. G. Brand'schen Schweizerpillen. Dank der Kechtheit der Schweizer Pillen ist es mir gelungen, das Uebel schon bei Gebrauch von einer Schachtel zu beseitigen und sage hiermit dem Herrn Apotheker H. H. Brandt für die mir freundlich übergebenen Pillen meinen besten Dank. Ich empfehle die Schweizerpillen allen denen, welche mit diesem Uebel befallen sind, als das beste Mittel. Joh. Pet. Christ. Die Apotheker R. G. Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken à Schachtel Mk. 1 vorräthig, doch achte man genau auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namen (Man. No. 6000)

Von keinem Hustenmittel übertroffen ist das beste und ärztlich warm empfohlene Dr. R. Bod's Vectoral (Hustenmittel), erhältlich in Schachteln mit 60 Pastillen à Mk. 1 in den Apotheken. (Man. No. 5900.)

Gardinen- u. Epigen-Neu-Bäckererei, ordnete R. Hymen-Troden-Anstalt, schnellste Bedienung beste Behandlung L. Gerhard, Webergasse 54. 1887

Gegen Motten ist unstreitig das beste und billigste Mittel **Antifetin.** Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Mottenmittel, hat sich seit Jahren ganz vorzüglich bewährt und wurde auch in diesem Jahre schon speziell empfohlen. Preis per Packet 10 Pfa., per Duzend 90 Pfa. nur zu haben bei **W. Moebius, Taunusstraße 25.** 2029

Auf Credit! Möbel aller Art, Betten, Spiegel, Uhren unter Garantie. Uebernahme ganzer Einrichtungen. Constanteste Zahlungsbedingungen. Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Baar. **H. Halpert, Webergasse 31, Ecke der Langgasse.** Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Bureau Stadtkasse.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtperlsüchtiges **Ruhfleisch per Pfd. 38 Pfg.** verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 16928

Submission auf Pflasterarbeiten.

Zur Neupflasterung einer Ortsstraße in der Gemeind Kiedrich sollen nachverzeichnete Arbeiten im Submissionswege vergeben werden:

- | | | |
|---|-----------------|-----------------|
| 1) Pflasterarbeiten . . . | veranschlagt zu | 6850 Mk. 64 Pf. |
| 2) Grundarbeit . . . | " " | 130 " 48 " |
| 3) Cementrohr-Lieferung . . . | " " | 216 " — " |
| 4) Maurerarbeit mit Rohr-
legung | " " | 91 " 08 " |
| 5) Steinhauerarbeit . . . | " " | 80 " — " |
| 6) Schmiedearbeit | " " | 17 " 60 " |

Lieferungs-Unternehmer dieser Arbeiten haben ihre schriftlichen Offerten versiegelt, mit der Aufschrift „Submission auf Pflasterarbeiten u. s. w.“ bis zum **24. April Mittags 1 Uhr** auf hiesiger Bürgermeisterei einzureichen, bis zu welchem Termine auch daselbst Kostenanschlag und Bedingungen eingesehen werden können.

Kiedrich, den 12. April 1888. Der Bürgermeister. **Vibo.**

Ich bin nach Wiesbaden zurückgekehrt und wohne **Wilhelmstrasse 22.**

Dr. Mittenzweig,
Oberstabsarzt.

Ich wohne jetzt große Burgstraße 13. **Stolley.**

Winderbemittelte Bahn- und Mundfracht: halbe Tage. (Künstl. Bahne etc.) 16771

„Providentia“

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Abtheilung für Lebens-, Renten-, Ausfuhr- und Unfall-Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Carl Spitz, Langgasse 37a.

Trauringe

in verschiedenen Preislagen stets auf Lager empfiehlt

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

A. W. Kunz, Samenhandlung,

Ecke des Michelsbergs u. d. Schwalkacherstraße, empfiehlt alle Samen in Ia Qual. a. Keimfähigkeit erprobt, deutscher rothblühender Alesamen, garant. seidefrei, per Pfd. 45 Pf., bei Mehrabnahme billiger. 16288

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Samstag den 21. April Abends 6 1/2 Uhr im Saale des „Hotel Victoria“:

Vierte Haupt-Versammlung.

Mitwirkende:

Frau **Minna Schubart-Tidemann**, Concertsängerin aus Frankfurt a. M., die Professoren des Hoch'schen Conservatoriums daselbst, Herren Concertmeister **Heermann** (Violine), **Dr. Krükl** (Gesang) und **James Kwast** (Klavier).

PROGRAMM.

- 1) Sonate für Klavier und Violine in A-dur, op. 47 (Kreutzer-Sonate) *Beethoven.*
- 2) Der gefangene Admiral *Lassen.*
Gesungen von Herrn **Dr. Krükl.**
- 3) a. Die junge Nonne *Schubert.*
b. Der Nussbaum *Schumann.*
c. Botschaft *Brahms.*
Gesungen von Frau **Schubart-Tidemann.**
- 4) Solostücke für Klavier:
a. Capriccio *J. Kwast.*
b. Scherzo (H-moll) *Chopin.*
- 5) a. Der Lindenbaum *Schubert.*
b. Auf ein schlummerndes Kind *P. Cornelius.*
c. Die Nachtigall *R. Volkmann.*
Gesungen von Herrn **Dr. Krükl.**
- 6) a. Recitativ und Adagio aus dem sechsten Violin-Concert *Spohr.*
b. Mazurka für Violine *Wieniawsky.*
- 7) a. Lasst mich ruhen *Jensen.*
b. Im Frühling *Mendelssohn.*
Gesungen von Frau **Schubart-Tidemann.**

Sämmtliche Begleitungen hat Herr Professor **James Kwast** übernommen.

Der Flügel von **C. Bechstein** ist aus der Niederlage des Herrn **Carl Wolff** dahier, Rheinstrasse.

Tageskarten für Fremde, welche nicht in der Lage sind, Vereinsmitglieder zu werden, à 3 Mk. bei Herrn Buchhändler **C. Hensel.**

Der Eintritt ist ausnahmslos nur gegen Vorzeigung der Mitglieds-, Gast- oder Tages-Karten gestattet. 155

Beamten-Verein.

Samstag den 21. d. Mts. Abends 8 Uhr findet im Damen-saal des „Hotel Nonnenhof“ die ordentliche General-Versammlung mit folgender Tagesordnung statt:

- 1) Rechenschaftsbericht; 2) Rechnungsablage für 1886 und 1887;
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Wahl des Vorstandes; 5) Sonstiges.

Wiesbaden, den 10. April 1888. Der Vorstand. 33

Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungs-Casse.

Heute Samstag den 21. April Abends 8 1/2 Uhr im „Karlsruher Hof“ (Kirchgasse):

General-Versammlung.

Tagesordnung; 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 3) Vorlage der Quartals-Rechnung; 4) Abänderung der §§. 10 und 31 des Statuts; 5) Verschiedenes.

Hierzu ladet ein Der Vorstand. 229

Neue Betten, schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei

18466 **A. Leicher, Tapeziret, Adelhaidstraße 42.**

„Zum Tannhäuser“,

8 Bahnhofstrasse 8,

Wiesbadens neueste und eleganteste Bierhalle, verbunden mit Wein-Restaurant.

Binding's Lager-Bier 1. Qualität direct vom Fass.

Jeden Tag warmes und kaltes Frühstück.

Mittagstisch von 12—2 Uhr Mk. 1.— und Mk. 1.50 in und ausser dem Hause.

Gute Küche und **reine Weine** bei billigen Preisen.

Zimmer mit und ohne Pension.

G. Baumbach.

10221

Die Wein-Gross-Handlung

von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,
Rheinstrasse 10,

empfiehlt ihre **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine** in vorzüglicher Qualität bei mässigem Preise und unter Garantie absoluter Reinheit. 13105

Moussirender Hochheimer

p. Fl zu Mk. 2.50 3.50 u. 4. **Ph. Veit, Tannusstr. 8.**

Wegen Geschäfts-Aufgabe

verkauft die Weinhandlung von **Carl Schmidt, Karlstrasse 17**, Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr 1874r, 1875r und 1876r Rhein-, Rheinheffische und Bordeaux-Weine (darunter Original-Steinberger 1876r zu 2 1/2 Mk. die Flasche) in Flaschen und Gebinden unter Garantie der Reinheit zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Proben unentgeltlich. 18538

Apotheker **Hofer's** medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Reconvalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in **Dr. Lado's** Hofapotheke. 227

I. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 50 Pfg.

empfiehlt **H. Mondel,**
35 Mehrgasse 35. 16744

I^a Kalbfleisch,

empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 5.** 16863

Prima Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pfg., sowie ausgezeichnete Mettwurst

empfiehlt **Carl Schramm, Friedrichstrasse 45.** 10763



Kippered-Herrings (geräuch. Fisch), Räucheraal, Sprotten, Kiel. Bückinge, Rollmops etc. empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6. 15908

Schönes Breat, ein- und zweifamig, wegen Beachung billig zu verkaufen **Nicolastrasse 5, III.** 16655

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb

von **A. H. Linnenkohl,**

Wiesbaden,

Ellenbogengasse 15,

empfiehlt nachstehend verzeichneten

gebrannten Kaffee,

stets frisch und naturell gebrannt, zu ermäßigten Preisen resp. verbesserten Qualitäten:

No. 4.	Santos	Mk. 1.20
" 5.	Malang	" 1.30
" 6.	Java B.-J.	" 1.40
" 7.	Martinique und Java	" 1.50
" 9.	Portorico und Guadeloupe	" 1.60
" 10.	braun Java	" 1.60
" 11.	B.-J. Java Berl	" 1.70
" 12.	Ceylon und Menado	" 1.70
" 13.	fff. Rangoon	" 1.80
" 14.	fff. Reilgherry Berl	" 1.90
" 15.	fff. braun Java	" 1.90
" 16.	hochfff. braun Java	" 2.—
" 17.	ächt arab. Mocca	" 2.—
" 18.	fff. Ceylon (Marke Delba)	" 2.—
" 19.	hochfeinst braun Menado	" 2.20

Den auf besonderen Wunsch gebrannten **candirten Kaffee** habe ebenfalls von Mk. 1.70 auf Mk. 1.60 ermäßigt.

Zucker

in allen Qualitäten zum billigsten Tagespreis. 16914

Niederlage

Cacao's,

der

P. W. Gaedke'schen

Chocoladen und Bisquits

in allen Preislagen und ganz vorzüglichen Qualitäten.

15348

Hch. Eifert, Neugasse 24 („Hotel Einhorn“).

Feine **Kochäpfel** per Pfd. 18 Pfg., feine **Tafeläpfel** per Pfd. von 25 Pfg. an, **frische Eier** 100 Stück **Mk. 4.80**, **neue Kartoffeln** per Pfd. 25 Pfg., **Orangen** zu billigstem Preis. Leere Eier-Kisten von schönem Holz per Stück 60 Pfg. empfiehlt

16368

Scheurer, Markt.

Stüchen-Fische, neu, p. St. 6 Mk. 3. verk. Karlstr. 32, 15406

Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden, Bekannten und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft hiermit die ergebenste Mittheilung, daß ich mit dem Heutigen das Gasthaus „Zur Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14, übernommen habe, und halte mich mit einem vorzüglichen Glas Export-Bier, reinen Weinen, Apfelwein, Mittagstisch zu 50 Pf., 80 Pf., 1 Mk. und höher, sowie Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit bei prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Um geneigten Zuspruch bittet

16728 **Franz Daniel**, Häfnergasse 14.

Die Eröffnung meiner Kaffee-Restaurations

hinter der alten Colonnade zeige ich ergebenst an.
16168 **Anna Gagé.**

Conservirte Erbsen

(neue, französ. Waare)

per 2 Pfd.-Büchse 75 und 95 Pfg.,
" 2 " " Mt. 1.25, 1.50 und 1.60,

Bruchspargeln

per 2 Pfd.-Büchse Mt. 1.30 empfiehlt
Kirchgasse **J. C. Keiper**, Kirchgasse
16827 32. 32.

Scharnberger & Hetzel,

vormals August Helfferich,

8 Bahnhofstrasse 8,

empfehlen in frischer Sendung:

- Geräucherten Rheinlachs,
- Kieler Sprotten,
- " Bücklinge,
- Fludern,
- Bismarck-Häringe,
- Nürnberger Ochsenmaulsalat,
- Teltower Rübchen,
- Friedrichsdorfer Zwieback,
- Malteser Kartoffeln,
- vorzügl. Thüringische Schinken
(ohne Bein ca. 3 1/2—4 Pfd. wiegend),
- Kalbfeisch-Galantine,
- Zungen-Rothwurst,
- Wiener Würstchen,
- ächte Mail. Salami und Mortadella,
- Sardellen- und Trüffel-Leberwurst. 16383

Frischen Salm

im Ausschnitt 1 Mk. 60 Pfg.
Franz Blank,
12 Bahnhofstrasse 12.

16441

Täglich feinste Tafelbutter

per Pfd. 1 Mt. 10 Pfg., 16757

sowie frische Eier per Stück 5 Pfg. (25 Stück Mt. 1.20.)
bei **W. Friedrichs**, 5 Michelsberg 5.

Prima Frühkartoffeln,

Maus, sowie **Victorialkartoffeln**
empfiehlt **A. Homberger**, Moritzstraße 7. 14771

Eine gebrauchte Howe-Nähmaschine und 2 Laden-Schränke billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 19. 15281

Schwarzen Cachemire

in verschiedenen Qualitäten zu billigsten Preisen, Bettzeuge, Futterstoffe, Strickbaumwolle, alle Frühjahr- und Sommerartikel. Rüschen in reichster Auswahl, baumwollene Strümpfe für Damen und Kinder, Herren-Socken, sowie sämtliche Kurzwaaren empfiehlt zu billigsten Preisen in nur prima Qualität

W. Cron, Röberallee 30a, Ecke der Stiftstraße. 2

Papierstück-Fabrik

von

Mainz, **Peter Voegler II.**, Mainz,

empfehlen zu den billigsten Preisen

Rosetten, Bonten, Stäbe u. s. w.

Preis-Courante gratis.

Vertreter gesucht. 15462



Gebr. Pintsch

in Bodenheim

empfehlen 15087

messingene

Leppich-Stangen

und patentirte, sowie gewöhnliche Oefen dazu.

Verzinkten Eisendraht, Drahtspanner in allen Grössen, verzinkte Drahtgeflechte, Stacheldraht

empfehlen billigst

M. Frorath,

10730

Kirchgasse 2c.

Ein Landauer,

54

2spännig, in sehr gutem Zustande preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei

(F. Ag. 2889)

Heinrich Herold, Hanau.



zum Verkauf.

Auf dem Frankfurter Frühjahrs-Pferdemarke halte ich vom 22. d. Mt. ab eine gute Auswahl

Jüder und Ponys

S. Neuberg,

Berlin.

54

(F. F. 307/4.)

Gaude-Erde

zum Umsetzen aller Topfgewächse empfiehlt die Samenhandlung

A. W. Kunz, Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße.

Werbung 52 wird altes Schuhwerk zu kaufen gesucht. Gebr. Schuhwerk wird gegen Schuhmacherarbeit als Ablung angenommen. Häuser. 16412

Hund (Dogge), ein Jahr alt, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16815

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule für Frauen und Töchter gebildeter Stände, Neugasse 1, Wiesbaden.

Der Unterricht hat begonnen.

Gründliche Ausbildung in allen weiblichen Handarbeiten, sowie in **gewerblichen Fächern**, im **Kunst- und Goldsticken**, im kunstgewerblichen Zeichnen und Malen, Lederschnitt, Aetzen u. A. m.

Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Prospecte gratis. Nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen wochentäglich von 9—12 und 3—5 Uhr im Bureau der Anstalt durch

Die Vorsteherin:
Hermine Bidder.

Referenzen: **Der Vorstand des „Lette-Vereins“**, Berlin.

Frau Geheimerath **Professor Leyden**, Berlin.

Herr **Geh. Ober-Regier.-Rath Lüders**, Berlin, vortr. Rath im Handelsministerium.

Herr **Geheimer Ober-Regierungs-Rath Dr. Schneider**, Berlin, vortrag. Rath im Cultusministerium, u. A. m. 15930

22 Michaelsberg 22. **Möbel-Ausstattungs-Geschäft** 22 Michaelsberg 22.

Große Auswahl.

von **Georg Reinemer.**

Billige Preise.



Otto Baumbach,

Uhrmacher,
vormals **Otto Matthey**,
10 Taunusstrasse 10,
empfiehlt 10586
goldene und silberne
Herren- und Damen-Uhren,
Regulateure, Stand-Uhren,
Schwarzwälder Uhren und Wecker,
Uhrketten jeder Art
in reichster Auswahl.
Reparaturen schnell und gewissenhaft.
Billigste Preise. Garantie.



Billige Sommer-Handschuhe!

Eine Parthie verschiedener Qualitäten und Längen per Paar 15 Pfg., in **Seide** und **Leinen** von 4 bis 8 Knopflänge per Paar 30 Pfg. 16703

Vortheilhafter Gelegenheitskauf.

J. Keul, 12 Ellenbogen-**12**, grosses Galanterie- und gasse **12**, Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung!

Geschäfts-Verlegung.

Reinen werthen Kunden und Gönnern zur gef. Nachricht, daß ich mein **Korbwaaren- und Kinderwagen-Lager** nebst Werkstätte von **Ellenbogengasse 9** nach **Mühlgasse 11** verlegt.
14291 **Herm. Hämpel, Korbmacher.**

Gummi-Waaren-Bazar (H. 6660b)
Mannheim. E. 3. 1.
Preislisten gegen 20 Pfg.-Marke. 28

Ablerstrasse 5 ist ein gebrauchter, 4-räderiger **Wagen** und ein **Sitzwagen** zu verkaufen. 16952

Elegante Herrenhüte

(erste **Englische** und **Wiener** Marken).

Rosenthal & David,

Wilhelmstrasse 38. **Herren-Bazar.**

(**Hut-Reparaturen** jeder Art prompt und billigst.) 5392

Modes.

Charlotte Schilkowski,
39 Schwalbacherstrasse 39, 1. Etage,
(früher Schützenhoffstrasse)

empfiehlt sich ihren werthen Kunden zur **Anfertigung aller Neuheiten** bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen.
Alle **Nouveautés** der Saison sind eingetroffen. 12600

Stroh-Hüte

zum **Waschen, Färben** und **Façonniren** nach neuesten Modellen besorgt prompt

V. Leopold-Emmelhainz,

Hof-Lieferant,
16214 **Wilhelmstrasse 32.**

Ein schönes **Kauape** billig zu verk. Michaelsberg 9, II. 16087

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
 Regelmäßige Verbindung nach **Manheim-Ludwigshafen**
 und **Ruhrodt-Daiburg**, sowie allen größeren Zwischen-
 Stationen zu sehr billigen Frachten.
 Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.
 Nähere Auskunft erteilt die Agentur **Biebrich**.
 18303 **J. F. Hillebrand.**

Man mittel, beim Einkauf genau auf die Schutzmarke zu achten!

Deutsche Universal Wäsche

Geruchlos im Tragen
 Kein Gummi
 Kragen
 Manchellen
 Vorhemden
 Schneeweis

Werden überhaupt nicht gewaschen und verlieren selbst nach jahrelangem Tragen weder das Façon noch die schneeweiße Glanzfarbe.
Elegant. Ersparnis. Solid.

Engros-Versandt: Nur **Alexander Brünell**, Köln a. Rh.

Die **alleinige** Niederlage der echten deutschen Universal-Wäsche befindet sich in **Wiesbaden** nur noch bei

Georg Schmitt,

9 Langgasse 9.

10945

Eine Parthie farbige Picotbänder

im Ausverkauf empfiehlt
 15696

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Schuh-Geschäfts-Eröffnung.

Mache hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich von jetzt ab meine selbstverfertigten **Schuhwaren** auch im Detail abgebe. Die nicht auf Lager habende Waare wird nach Maß zu gleichen Preisen angefertigt. Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden durch rasche, gute und billige Bedienung zufrieden zu stellen. Ein Preis-Courant nebst Muster sind zur Ansicht in meinem Geschäftslocale **Rehnergasse 24** ausgestellt. **Herren-Sohlen** und **Fled 2 Mt. 50 Pfg.**, **Frauen-Sohlen** und **Fled 1 Mt. 80 Pfg.**

W. Kölsch, Schuh-Fabrik,
 Rehnergasse 24.

16286

Neue 1- und 2thürige **Kleiderschränke**, **Rüchenschränke**, **Kommoden**, **Bettstellen**, **Tische**, **Nacht-tische** u. s. w. billig zu verkaufen bei
 14155 **K. Kimbel, Schreiner, Karlstraße 32.**

Rheinischer Hut-Bazar

2b Kirchgasse 2b.

Specialität: Herren-Hüte.

Eröffnung:

Donnerstag den 19. April Abends.

Geschäftsprinzip: **Grosser Umschlag, kleiner Nutzen.**

Jeder Hut M. 2.80,

mit Seiden-Futter

Jeder Hut M. 3.50,

hochmodern

Jeder Hut M. 6.75,

Haarfäz in allen Farben

sowie

Stroh-Hüte

für Herren und Knaben

in colossaler Auswahl zu erstaunlich billigen Preisen.

Rheinischer Hut-Bazar

2b Kirchgasse 2b.

16672

Modes.

Anfertigung aller **Pararbeiten** in und außer dem Hause. **Röh. Langgasse 27, 2. St.** 177

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend **herabgesetzten** Preisen.

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas

mit **feinen Stöcken**, vorzügliche Ausführung, das Stück **M. 2.50.**

J. Keul, 12 Ellenbogen-**12**, grosses Galanterie- u. gasse, Spielwaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte besonderer Beachtung. 16702

Die Wasch- & Fein-Büglerei (Berliner System)

von **M. Fischer, Wiesbaden, Nerostraße 34, Hth., 1 St.** empfiehlt sich unter guter und pünktlichster Bedienung. Hemden und Kraagen werden wie neu gewaschen und gebügelt. 14008

Ein **Mahagoni-Buffet** und **Anzichtsich** billig zu verkaufen **Dranienstr. 15, II.** 13619

Birkenbalsamseife

von **Bergmann & Co.** in Dresden
 ist durch seine eigenartige Composition die **einzige Seife**, welche alle **Hautunreinigkeiten, Mitesser, Finnen, Rötze des Gesichts und der Hände** beseitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **E. Moebus**, Taunusstraße 25. 10559

Lanolin-Präparate.

Die so beliebten **Lanolin-Crème's, Pomaden und Seifen** von Jünger & Gebhardt, Berlin, sind in frischester Füllung vorrätig in der Drogerie 11425

Marktstrasse **H. J. Viehoveer**, Marktstrasse 23. 23.

Zur Mottenvertilgung

empfehle:

- Camphor,**
- Insectenpulver,**
- Moschus,**
- Naphtalin,**
- Naphtalinblätter,**
- Patschulikraut,**
- Schwefelkohlenstoff,**
- spanischer Pfeffer etc.**

16647 **H. Roos**, Metzgergasse 5.

Sicherheits-Oel



vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, auf jeder Petroleumlampe und zu jedem Dochte verwendbar, 56° Entflammungspunkt, alle anderen Leuchtöle an Ausgiebigkeit und Leuchtkraft übertreffend, empfehlen 121

- | | |
|--|---|
| F. Strasburger , Kirchg. 12. | Chr. Keiper , Weberg. 34. |
| Ed. Böhm , Adolphstr. 7. | F. Blank , Bahnhofstraße. |
| A. Engel , Hofl., Taunusstr. 4. | G. Mades , Rheinstraße 36. |
| Joh. Rapp , Goldgasse 2. | J. Kilb , Karlstraße 2. |
| W. Braun , Moritzstr. 21. | F. Klitz , Ecke der Röber- und Taunusstraße. |
| P. Hendrich , Dambachthal. | C. Bender in Sonnenberg. |
| A. Helfferich , Bahnhofstr. | A. Schirg , Hofl., Schillerpl. |
| C. Reppert , Adelheidstr. 18. | |
| A. Kortheuer , Nerostr. 26. | |

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

Man hüte sich vor ähnlichen zum Theil viel geringwertigeren Oelen und achte daher genau auf vorstehende Verkaufsfirmer.

Kochherde

zu allen Größen unter Garantie von 40 Mt. an. 10867 **Carl Preussner**, Nerostraße 10.

Zu liefern und sehen von Porzellanöfen, Umsetzen, Putzen, Reparaturen empfiehlt sich bestens 13124 **Carl Zembrod**, Ellenbogengasse 7.

Hierfrüherer Zehlinge abzugeben bei 16266 **Fischmeister Rossel**, Fischzucht-Anstalt.

Stellen-Gesuche und Angebote (mit Namensnennung oder unter Chiffre), sowie **Anzeigen aller Art** befördert in zweckentsprechender Fassung auf Grund langjähriger Erfahrung in die erfolgreichsten Blätter zu Originalpreisen die Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse,

Frankfurt a. M.

(Vertreter in Wiesbaden: **Feller & Gecks**.)

Alleinige Inseraten-Aannahme des „**Berliner Tageblatt**“, „**Heber Land und Meer**“, „**Illustrierte Welt**“, „**Neue Musik-Zeitung**“, „**Gartenlaube**“, „**Kladderadatsch**“, „**Fliegende Blätter**“, „**Bazar**“, „**Zur guten Stunde**“, „**Tägliche Rundschau**“ u. s. w.

Billig zu verkaufen: 2 compl. franz. Betten, garnitur (überpolstert), 2 Sophas, 1 Berticow, 1 Weiler Spiegel mit Trumeau, 2 Kommoden, 2 nußb. Schränke, 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Waschkommode, Nippisch, 1 ovaler und 1 Antoinettentisch, 1 transportabler Herd, 1 Nähmaschine, 1 Secretär, 6 Barockstühle, Teppiche, Handtuchhalter, Vorhänge u. s. w. **Emserstraße 25, 2 St.** 196

Wegzugshalber sind **Friedrichstraße 33, 2. Etage, Kleiderschränke, verschiedene Haus- und Küchengeräthe** billig zu verkaufen zwischen 2 und 4 Uhr. 16643

Ein kleiner **Wahagout-Secretär** ist billig zu verkaufen. **Röh. Dohheimerstraße 24, Seitenbau.** 13583

Ein- und zweithürige **Kleider- und Küchenschränke**, Bettstellen, Kommoden und Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu verkaufen Hochstraße 27 bei **Schreiner Thurn**. 9829

Billig zu verkaufen eine **Garnitur Möbel** mit Berticow, Spiegel Tisch und ein Sopha mit Stühlen, rothbrauner Blüsch im **Wübel-Magazin** von **Fritz Steinmetz**, Dranienstraße. 14602

Ein **Secretär** (nußb.), sehr solid gearbeitet, ein **Schreibtisch**, ein starker **Ausziehtisch** mit 6 Einlagen, ein **Schlaf- und Casarme** sind zu verkaufen Herrngartenstraße 16, Parterre. 15428

Zu verkaufen einfache, eiserne Bettstellen mit Bettzeug, Schreibpult, Lampen, Maschinen, Bilder, Gartenstuhl. Anzusehen Vormittags **Kellerstraße 7, II.** 16841

Ein neuer, nußbaum-matter **Kleiderschrank** billig zu verkaufen **Selenstraße 28** bei **Emil Stogmüller**, Schreiner. 11908

Ein fast neuer, sehr wenig gebrauchter **Krankswagen** ist wegen Wegzug für die Hälfte des Preises und ein bequemer älterer **Zimmerfahrstuhl** sehr billig zu verkaufen bei **Klein**, Albrechtstraße 43, Parterre. 14592

Ein **Zadenabschluss** zu verkaufen **Bonagasse 4, I. St.** 13707

Ein wenig gebrauchter **Fahrstuhl** zu verkaufen. Anzusehen Morgens von 9-12 Uhr **Schwalbcherstraße 3 II. r.** 16641

Ein großer, gebrauchter **Eisenschrank** für 12 Mt. zu verkaufen **Langaasse 46.** 16510

Gebrauchte, eiserne **Gartenstühle** billig zu verkaufen **Soldgasse 2a.** 16302

Rheinstraße 52 ist ein **Bicycle**, Höhe 54 Cm., und ein kleines **Velociped** zu verkaufen. 16654

Ein gut erhaltener **transportabler Herd** mit Kupferschiff preiswürdig zu verkaufen **Wilhelmstr. 42a, 3. St.** 13514

200 Stück gute Planterwellen (auch einzeln) werden an Ort und Stelle geliefert. **Röh. Exped.** 16820

10 Stück 3 Meter hohe Tannen werden billig abgegeben bei **Gärtner Prinz**, Distrikt „**Aufamm**“. 16680

Erste Qualität **Wißbeest-Erde** wird in großem und kleinem Quantum abgegeben bei **Gärtner Rühl**, Dohheimerstr. 60. 9669

Fritschm. Rege zu verk. **Kupfermühle**, **Bahnwärterhaus**. 16618

Friedrichstraße 36 ist **Pen** zu verkaufen. 16529

Die
Dampfziegelei & Verblendstein-Fabrik
von **Ph. Hahn jr.**

bringt hierdurch ihre Fabrikate in empfehlende Erinnerung:

- 1) Verblendsteine in 1/4, 1/2, 3/4 und 1 (roth und leberfarbig),
- 2) Profilsteine,
- 3) glasierte Steine mit Muster in verschiedenen Farben,
- 4) feuerf. Steine in drei verschiedenen Stärken, sowie nach Angabe,
- 5) feuerf. Thon,
- 6) Gartensteine (Einfachsteine),
- 7) Kneift,
- 8) Zieglersteine (dicke und dünne),
- 9) Speicherplättchen,
- 10) Dachziegel.

Bemerkt wird noch, daß nur Ia Waare verabsolgt wird.
D. O.
13700

Glasure-Glanzfarbe,

binnen 6 Stunden unter höchstem Glanz trocknend, übertrifft jede andere Fussbodenfarbe an Haltbarkeit, Billigkeit und elegantem Aussehen. Die Farbe wird streichfertig in jeder Nuance geliefert und ist nicht mit anderen, minderwerthigen Farben zu verwechseln.

Preis per 1/2 Kilo = 75 Pfg., bei grösserer Entnahme billiger.

Allein-Depôt bei
Wilh. Heinr. Birek,
Ecke der Oranien- u. Adelheidstrasse.
NB. Nasse oder kalte Witterung hat keinen Einfluss auf das Trocknen dieser Farbe. 16579

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 13024

Biebrich, Adolph Berger, Firnis-Fabrik.

Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------|
| A. Berling, gr. Burgstr. 12. | A. Meuldermans, Weichstr. |
| A. Cratz, Langgasse. | Th. Bumpf, Webergasse. |
| F. Klitz, Ecke der Launusstr. | A. Schirg, Schillerplatz. |
| 10253 | F. Strasburger, Kirchgasse 12. |

Ruhrkohlen

in stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Ruhrkohlen per Fuhre 20 Mark empfiehlt 10381

Biebrich, den 5. März 1888. A. Eschbacher.

Zimmerpähne zu haben Oranienstrasse 17. 15267

Schönsten silbergrauen Gartenfies

liefert in jedem Quantum zu sehr billigem Preise. Proben stehen zur gefälligen Ansicht. Chr. Dehn, Ecke der Karl- und Zahnstrasse. 15525

Höchst sehenswerth!!

die herrliche Umgebung des neuen Rathhauses, Bieder der Weltcurstadt. —

Das Gelände in der Marktstraße am Armenvereins-Local, städtisches Eigenthum, ist der „ungebuldigen“ Gassenjugend nun fast ganz zum Opfer gefallen.

16996

Keine endliche Abhilfe??

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 20. April 1888.)

- Adler:**
Gottschalk, Kfm., Berlin.
Gaismann, Kfm., Paris.
Just, Kfm., Chemnitz.
Courtair, Kfm., Plauen.
Denker, Kfm., Plauen.
Krynitz, Kfm., Berlin.
Simon, Direct., Löhnberg.
Macco, Direct., Siegen.
Hengsbach, Kfm., Chemnitz.
v. Fedorowsky, Warschau.
- Hotel Black:**
Schoverling, Fr. m. Tochter, New-York.
v. Arnim, Fr. Oberst, Düsseldorf.
- Central-Hotel:**
Köhl, Kfm., Ottweiler.
Ivardong, Kfm., Stettin.
Thelen, Kfm., Langensalza.
Thelen, Kfm., Köln.
Kaiser, Kfm., Hamburg.
- Cölnischer Hof:**
Smits, Stabsarzt, Mainz.
- Hotel Dahlheim:**
Fischer, Dr. med., Eltville.
Fischer, Maler, Eltville.
Lewenz, Fr. m. Tocht., Nottingham.
Potthoff, Rent., Kreuznach.
- Steinhorn:**
Branscheid, Fbkb., Remscheid.
Burger, Kfm., Düsseldorf.
Schmoller, Kfm., Radesheim.
Gause, Kfm., Paris.
Wasserburger, Kfm., Chemnitz.
Sieber, Kfm., Leipzig.
Müller, Kfm., Berlin.
Tanke, Kfm., Köln.
Kirchhausen, Kfm., Mannheim.
Vogel, Kfm., Michelbach.
- Eisenbahn-Hotel:**
Islaub, Kfm., Homburg.
- Engel:**
Galewsky, Kfm. m. Fr., Breslau.
Heim, m. Fr., Frankfurt.
Goldschmidt, Frankfurt.
Hasert, Post-Direct. a D., Greiz.
- Englischer Hof:**
Jordan, Kfm. m. Fr., Berlin.
- Vier Jahreszeiten:**
Moy, Exc., Graf m. Bd., München.
Peltzer, m. Fr. u. Bed., Brüssel.
- Wassener Hof:**
Stange, Rent. m. Fr., London.
Berne, Consul m. Fr., Barranquille.
Michelhaus, Cand. jur., Berlin.
Michelhaus, Fr., Elberfeld.
Michelhaus, Fr., Elberfeld.
Schmid, Rent., Antwerpen.
Schmid, Fr., Antwerpen.
Simons, 2 Hrn. Rent., Manchester.
Ewald-Aders, Rent. m. Fr., Elberfeld.
- Nonnenhof:**
Dralle, Kfm., Hamburg.
Malmendier, Kfm., Stolberg.
Seriba, Kfm., Oberstein.
Heymann, Kfm., Köln.
Ruth, Kfm., Frankfurt.
Schmidt, Kfm., Pforzheim.
Knoll, Kfm. m. Fr., Diez.
- Hotel du Nord:**
Carstensen, Kammerherr, Kopenhagen.
Schoverling, Fr., New-York.
Schoverling, Fr., New-York.
- Curanstalt Nerothal:**
Tessmar, Hptm., Rastatt.
- Hotel du Parc:**
Elfenbein, Reval.
Czerny, Geh. Hofrath Prof. m. Fr., Heidelberg.
- Hotel St. Petersburg:**
Willmann, Fr., Köln.
- Rhein-Hotel:**
da Jonjees, Brasilien.
Foerry, Kfm., Paris.
White, Fr. m. Fam., Limmerick.
Spencer, m. Fr., London.
Henderson, m. Fr., Brighton.
- Römerbad:**
Karsten, Prof., Kiel.
- Rose:**
Forchhammer, Geh. Reg.-Rath m. Fr., Kiel.
Stegmüller, Architect m Fr., Berlin.
Steward, Fr., London.
- Schützenhof:**
Bessey-Wunderlich, Fr., Stuttgart.
Hainlin, Kfm., Iserlohn.
- Weisser Schwan:**
Haslund, Oberarzt Dr., Kopenhagen.
Braun, Lieut., Kopenhagen.
Messerschmidt, Fabrikbes., Kopenhagen.
- Taunus-Hotel:**
Blehm, Bauunternehmer m. Fr., Unterlindenbach.
Kampmann, Fbkb., Hagen.
Levi, Rent., Strassburg.
Eckel, Gutsbes., Deidesheim.
Rosenbaum, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
- Lages, Kfm., Bielefeld.
Schöller, Fbkb., Elberfeld.
Wolf, Kfm. m. Fr., Düren.
Peltzer, 2 Hrn. Stud., Verviers.
Minlos, Kfm., Petersburg.
Minlos, Fr., Petersburg.
Mölich, Fr. Rent., Bendorf.
- Hotel Victoria:**
Bucky, Kfm., Berlin.
Young, Fr. Rent. m. Bd., London.
- Hotel Vogel:**
Frankenbach, Berlin.
- Hotel Weiss:**
Reifenberg, Fr., Unna.
Wheeler, Minister, England.
Hartstein, Kfm., Limburg.
- Privathotel Stadt Wiesbaden:**
Hirt, Fr. Seminar-Director, Halberstadt.
- Im Privathäusern:**
Hotel & Pension Quisisana:
Tucker, Stud., Heidelberg.
Simpson, Fr., England.
Mayer, Fr., Frankfurt.
Seitz, Fr., Mannheim.
Pension Mon Repos:
Lifschütz, Fabrikbes. m. Fam., Petersburg.
Villa Helene:
Offerhaus, Prediger, Noordwolde.
van der Held, Fr., Rotterdam.
de Kruyff, Fr., Arnheim.
Wilhelmstrasse 22:
Salm, Fr. m. Bed., Mainz.

Ein Opfer.

(16 Fortf.)

Novelle von Karl Emil Franzos.

„Ja, Herr, für mich ist es eine Schande in diesem Falle. Denn ich weiß ja nichts von der That, sondern wurde nur berufen, weil man glaubt, daß ich so halb und halb zu der Familie dieses elenden Burschen hier gehöre. Aber dies ist nicht wahr. Ich habe freilich das Unglück erlebt, daß sich mein Sohn Georg in seine Schwester vergafft hat. Aber deshalb ist doch noch keine Verwandtschaft zwischen uns. Denn entweder fürchtet mein Sohn den Fluch des Vaters und wendet sich von der Dirne ab, oder er heirathet sie doch, aber er ist dann nicht mein Sohn mehr!“

„Das hat nichts mit unserer Sache zu thun!“ bemerkte der Präsident. „Der Herr Verteidiger hat gewünscht, daß Sie vernommen werden.“ Er wendete sich nun zum Anwalt. „Wollen Sie den Zeugen befragen?“

„Ich habe nur eine Frage,“ sagte H. „Hassen Sie den Angeklagten?“

„Ja!“

„Dann ist Ihre Aussage ohnehin ohne jede Bedeutung.“

Der Greis wendete sich zum Gehern. „Auch mein Weib ist noch vorgeladen — soll sie kommen?“

Staatsanwalt und Verteidiger verzichteten auf die Vernehmung.

Nun wurde Georg hereingerufen. Er war bleich, sein Antlitz trug die Spur großer Erregung. Im Tone tiefsten Mitgeföhls erzählte er, wie brav und gut der Angeklagte jederzeit gewesen. Darum könne er ihn auch jetzt unmöglich für einen Mörder halten. Die That sei sicherlich nur die Eingebung eines Augenblicks gewesen. Ueber den Grund sei auch er im Unklaren.

Die Aussage machte sichtlich Eindruck auf die Geschworenen. Aber dieser wurde abgeschwächt durch die Frage des Staatsanwalts: „Sie betrachten sich schon heute als Schwager des Angeklagten? Sie werden seine Schwester jedenfalls heirathen?“

„Ja — das werd' ich!“

Hanufia zuckte zusammen; ihr Antlitz röthete sich zum ersten Male, in diesen peinlichen Minuten feuchteten sich ihre Augen. Auch Hriško's Antlitz belebte sich, seine Augen hefteten sich mit einem Ausdruck rührenden, demüthigen Dankes auf den Sprecher.

Georg trat ab, der letzte Zeuge, der noch vernommen werden mußte, der Pferdtknecht Jozsi wurde vorgelöhrt. Er war sichtlich sehr befangen, und der Präsident mußte wiederholt und eindringlich fragen, ehe er sich auf eine Antwort besann.

Seine Aussage bot anfänglich nichts Neues. Er bestätigte langsam und zögernd, was er bereits vor dem Untersuchungsrichter ausgesagt, daß er die Leiche, die auf dem Rücken gelegen, zufällig aufgefunden und sich dann sofort zum Richter aufgemacht, ihm die unheimliche Entdeckung zu melden.

„Dem Hriško begegnetest Du nicht am Wege?“

„Nein, aber der Hanufia.“

„Seiner Schwester? Wo?“

„Oben auf dem Bergrücken. Aber begegnet bin ich ihr eigentlich nicht —“

„Sondern?“

„Ich habe sie aufgefunden. Sie ist wie todt dagelegen. Als ich sie zuerst erblicke, denke ich: »Wieder eine Leiche, Du hast heut' einen schönen Spaziergang, Jozsi!« Aber wie ich näher herantomme, sehe ich keine Blutspur und ihre Hand fühlt sich warm an. Da hole ich Wasser aus der Quelle und schütte es ihr so lange in's Gesicht, bis sie aufwacht —“

Aller Augen richteten sich auf das Mädchen. Richter und Geschworene geriethen in Erregung. Sie war todtensbläß geworden, ihren Lippen entfuhr ein leiser, halb unterdrückter Schrei.

„Wo fandest Du sie?“ fragte der Präsident eifrig. „Wo?“

„Oben auf dem Berge. Neben dem Pfade, der aus der Schlucht zum Dorfe führt.“

„Und das hast Du bisher verschwiegen? Das ist ja von höchster Bedeutung!“

Der Bursche schwieg und starrte wie verschüchtert vor sich hin.

„Sage mir, warum hast Du es nicht erzählt, als Dich der hiesige Richter fragte?“

„Darnach hat er nicht gefragt,“ entschuldigte sich Jozsi. „Und was liegt daran, daß ich sie am Wege traf?“

„Hast Du Dir nicht selbst denken können, daß dies für die Untersuchung wichtig sei?! Du erfährst, daß Hriško Deinen Landmann erschlagen, und da fällt es Dir nicht auf, daß Du seine Schwester kurz nach der That und in der Nähe des Thatortes ohnmächtig aufgefunden?“

Jozsi blickte noch immer verdutzt vor sich hin. Dann aber begannen sich seine Züge zu beleben. „Aha,“ sagte er, „jetzt begreife ich, warum Du so fragst, Herr. Du glaubst vielleicht, daß das Mädchen ihrem Bruder geholfen hat? Das ist aber gewiß nicht wahr, denn sie ist sehr brav. Oder Du meinst vielleicht, das Verbrechen könnte ihretwegen geschehen sein? Das kann aber auch nicht sein. Denn sie hat ja vom Misko nie was wissen wollen!“

„Misko hat sich also um sie beworben?“

„Ja freilich! Wie oft hat er mir gesagt: »Keine im Dorfe widersteht mir, nur die!« Und gerade die gefällt mir am Besten. Jawohl, hundert Mal hat er das gesagt!“

„Du fandest sie also ohnmächtig,“ fuhr der Präsident fort, „und brachtest sie wieder zum Bewußtsein? Fragtest Du sie nicht, warum sie plötzlich zusammengebrochen?“

„Nein, Herr!“

„Aber es mußte Dir doch auffallen. Sie ist ja ein starkes, gesundes Mädchen. Das wird nicht plötzlich ohne Grund ohnmächtig . . .“

„Es ist mir nicht aufgefallen!“

„Und sagte sie selbst nichts darüber?“

„Nein. Als sie die Augen aufschlug, sagte ich: »Gottlob, daß Du lebst! Ich dachte schon, Du seist auch todt, wie der Misko, der unten erschlagen liegt!«“

„Und wie nahm sie dies auf? Stieß sie einen Schrei aus, erschrad sie?“

„Nein, Herr!“

„War sie erstaunt?“

„Nein! — so viel ich mich erinnere —“

„Kurz, sie benahm sich so, als hättest Du ihr keine Neuigkeit erzählt?“

Jozsi zuckte die Achseln. „Ja — wie mir jetzt scheinen will . . .“

„Erwiderte sie überhaupt etwas auf Deine Erzählung?“

„Nein! Nur darauf erwiderte sie, als ich ihr sagte, ich wolle nun zum Richter gehen, und sie möge mit mir kommen. Da sagte sie: »Geh' nur voraus! Ich kann nicht so rasch gehen, ich komme nach!« . . .“

„Und sie blieb zurück?“

„Ja!“

Die Erregung im Saale war immer höher gestiegen. Die Geschworenen sprachen halblaut miteinander, im Auditorium wurden Rufe des Staunens laut. Hanufia saß regungslos, aber in ihrer Seele mußte ein fruchtbarer Kampf wühlen — man sah es am Ausdruck ihrer Züge. Ich versuche es nicht, ihn zu schildern, mir war's, als blickte ich in das Antlitz einer Sterbenden . . .

Der Staatsanwalt hatte sich erhoben. Er stellte den Antrag, die anwesende Hanufia Stancjuk noch einmal zu befragen, ob sie sich der Aussage auch nun entschlagen wolle. Bleibe sie bei ihrer Weigerung, so behalte er sich weitere Anträge bezüglich dieser Person vor.

„Hanufia,“ sagte der Präsident, „ein Zufall hat uns enthalt, daß Du in gewisser Beziehung zur That Deines Bruders stehst. Wir wollen bis auf Weiteres hoffen, daß Du bloß um seine That gewußt, ohne sie veranlaßt oder gefördert zu haben. Ihn rettetest Du nicht, wenn Du schweigst und Dich, wenn Du schuldig sein solltest, auch nicht. Willst Du die Wahrheit sagen, Mädchen?“ (Schluß f.)

Bekanntmachung.

Die am 9. d. M. in dem städtischen Waldbezirk „Gehr“ abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das versteigerte Holz zur Ausrüstung hiermit überwiesen.
Wiesbaden 19 April 1888. Die Bürgermeisterei.

Holzversteigerung.

Montag den 26. April ds. Jrs. kommen im hiesigen Stadtwaldbezirk „Sebenkies“ 35b folgende Holzsortimente öffentlich zur Versteigerung: a) 715 eichene Reiserwellen, b) 1 Rmm. weiches Knüppelholz, c) 50 buchene Reiserwellen, d) 18 eichene Stämme und 44 eichene Stangen I., II. und III. Klasse, sowie 6 Weichholz-Stämme. Sammelploß Nachmittags 3 Uhr vor der Schenkhalle. Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. September l. Jrs. bewilligt.
Wiesbaden, 18. April 1888. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 21. April Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslocale Faulbrunnenstraße 4 hier 8 Reiselörbe, 4 Blumentische, 8 Puppenwagen und 100 verschiedene Körbe öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet 5 stimmt statt.
Wiesbaden, den 20. April 1888.
Fechthofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Gewäß § 33 pos. 9 der R. u. S.-O. ist der Etat der hiesigen evangel. Kirchengemeinde pro 1. April 1888, 89 von heute an während einer Woche in dem Rathhaus, Zimmer No. 23, zur Einsicht der Gemeindeglieder öffentlich ausgelegt.
Wiesbaden, den 20. April 1888.
Der Erste Warrer. Biedel.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Aus den Sammelbüchsen im „Restaurant Roths“ (Langgasse) Nr. 12, 12, aus den in der Restauration des Herrn Hoppel Nr. 141, im „Schützenhof“ Nr. 1.13, im „Restaurant Engel“ Nr. 158, im „Pfälzer Hof“ Nr. 1.65, im „Casino“ Nr. 608, im „Deutsch. Hof“ Nr. 0.77, in der Restauration des Herrn Böone Nr. 2.77 erhalten zu haben, bescheinigt mit bestem Danke
Der Vorstand. 97

Restauration Männer-Turnhalle,

16 Platterstraße 16.

Erlaube mir auf mein

Eröffnungs-Essen,

welches heute Samstag den 21. April Abends 9 Uhr stattfindet, aufmerksam zu machen. Sie zu ladet ergebenst ein
17069 C Kohlstädt, Restaurateur.

Westf. Würst-Delikatessen:

Cervelatwurst	Ia p. Pfd.	115 Pfg.
Salamiwurst	" " "	115 "
Schinkenwurst	" " "	110 "
Ringenwurst	" " "	100 "
Block- oder Schlackwurst	" " "	100 "
Mettwurst	" " "	75 "
Delikates-Schinken zum Rohessen	" " "	90 "
Roh-Schinken	" " "	92 "
Rohschinken	" " "	1.5 "

Alles in nur Ia haltbarer Qualität.
Bestellungen einer Auswahl obiger Sorten von 10-12 Mark in Diensten. Ristchen frei. Gegen Nachnahme. Bei Schinken-Bestellung bitte um Gewichtsangabe.
(Man. 590.)
10 Heiner Limbach, Bielefeld in Westf.

Drei neue Bettstellen und 1 Küchenschrank, gut gearbeitet, zu verkaufen Hellmündstraße 60. 16910

Einzige gr. gold. Medaille.

1. Preis Dresden 1876.



Wir beehren uns den Empfang sämtlicher Stoffneuheiten für Frühjahr und Sommer anzuzeigen und uns zugleich zur Fertigung eleganter u. vorzüglichst sitzender Herren-Garderobe zu empfehlen.

Gebrüder Ulrich,

Inh.: F. W. Blechschmidt,

Leibschneider Ihrer Königl. Hoheiten des Großherzogs und Erbgroßherzogs von Baden, 15236 8 grosse Burgstrasse 8.

Koffer

empfehlen in allen Größen zu den billigsten Preisen
Fr. Krohmann, Sattler,
Häufigergasse 10.
16665

Bester

Fußbodenanstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Oellack,

über Nacht trocknend nicht nachziehend, mit Farbe in 4 Malen, unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Glanzläden an Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für den Haushalt! Nur acht, wenn mit nebenstehender Schutzmarke verschlossen und in Wiesbaden allein zu haben bei
(Dr. 3468) 54



(Schutzmarke.)

Hch. Tremus, Goldgasse 2a.

Engros-Versandt-Geschäft

von Franz Krüger, Berlin S., Blücherstraße 53, 2. Et., vers. Ia Rindfleisch-Schinken à Pfd. 80 Pf., Prager Schinken 1 Mt., Schlackwurst u. Saami 90 Pf. bis 1 Mt. 10 Pf., Braunschw. Mettw. 90 Pf., Berliner Mettw. 55 Pf., Zungenw. u. ff. Leberw. 85 Pf., Sp. d. fett u. mag., 58 Pf., für Private 5 Pf. p. r Pfd. höher, gegen Nachnahme od. Einsendung des Betrags. Spec. Preislisten stehen z. Verfügung. (opt. 2225 4.) 54

Hochfeine, frische Tafelbutter

Stefere einen Postkübel für Mt. 7.50 franco unter Nachnahme.
16901 Louis Wilk, Zilfit.

Neue Malta-Kartoffeln

empfehlen 17120 P. Freiherr, Rheinstraße 55, Ecke der Karlstraße.

Die ersten Kieler Frühj.-Büdinge

eintr. offen. P. Freiherr, Rheinstraße 55, 17120
Euch für die Restauration billig zu verkaufen.
16337 Frau Grünwald, Lannusstraße 26.

Motten-Pulver.

Das von mir präparirte Pulver ist das zweckmäßigste, sicherste und billigste Conservirungsmittel für Pelz- und Tuchsachen, Meubles &c. Die damit imprägnirten Gegenstände werden von der Pelz-, Kleider- und Federmoite sorgfältig zernieden und etwa vorhandene getödtet. Ferner empfehle: **Schäbentod**, **Mottentinctur**, **Wanzenod**. — Erfolg garantiert.

Drogerie Siebert, geprüft als Apotheker, 17048 vis-à-vis dem neuen Rathh u'e.

Berich. guterhaltene Waschbütten, 1 neuer Küchenstuhl, zugl. Tritt, 1 viereckiger Tisch, 1 gewöhnlicher fast neuer Waschtisch, 1 Garderobe, 1 Tritt, versch. Gallerien für Vorhänge, sowie 1 alt. Sopha, alter Kindertisch u. 1 alter Koffer von Holz billig zu verkaufen Louisenstraße 20, 1. Etage. 17061

Fahrräder.

neue und gebrauchte, mit und ohne Gummi. wit allen Bequemlichkeiten, zu verkaufen und zu vermieten Kirchh. 23 17072

Zu kaufen gesucht eine gut erhaltene **Badewanne** (auch mit Ofen). Offerten unter **B. 77** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17036

Eine leicht transportable **Wasserpumpe** zu kaufen 9 1 chr. Näh. Exped. 17060

Ein schöner, gut erhaltener **Kinder-Eiswagen** zu verk. Kleinstr. 22, Strb. 2 St. Bo. mitt u. s. 17050

Werblich wird in der **hinteren Karriergasse** bei **F. Thiel**. 17050

Das **Santtabladen** in meiner Loogrube am „**Bierstadterberg**“ ohne meine Genehmigung werde ich gesehlich bestrafen lassen. **Fr. Blicher**. 17044

Spud (ein größerer, wachamer) gesucht. Näh. Dogeimerstraße 30, I. 17097

Alleinstehende, geb. Dame von auswärts, aus guter, evangelischer Familie, in ersten Jahren, mit Sprachkenntnissen in jeder Beziehung zu empfehlen, sucht hier oder in der Umgegend vorläufig einige Monate Anschluss an Besitzerin einer Pension oder feinen Geschäftes gegen Hülfsleistung. Als Vertreterin von Curanstalten geeignet, als Repäsentantia thätig gewesen, vorzüglich empfohlen. G. s. Offerten unter **G. B. 222** an die Exped. d. Bl. erbeten. Auf Wunsch daselbst Referenzen zur Verfügung. 17075

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag den 15. d. M. schwarzer, woll. Schultertragen, wahrscheinlich vor dem „**Victoria-Hotel**“, verloren. Der Finder erhält Belohnung **Wellrichstraße 6, II.** 17037

Verloren

am Donnerstag den 19. April zwischen 3 und 6 Uhr eine goldene **Damenuhr** nebst Kette und Medaillon. Gegen gute Belohnung abzugeben **Wilhelmstraße 38**, „**Hotel garni**“. 17134

Verloren 1 Portemonnaie mit Geld, Freimarken und 1 Ring. Gegen Belohnung abzugeben bei **Herrn Boss**, Bahnhofstraße 14, Laden. 17 35
Am Sonntag Abend wurde im Casino auf dem Balle des „**Männergesang-Vereins**“ ein **Korallen-Armband** verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. Exped. 16650

Abhanden gekommen eine goldene **Brosche** von der Größe eines Dreimarkstückes, in der Mitte ein geschliffener, schwarzer Stein, auf welchem sich ein goldener Anker befindet. Demjenigen, der nähere Auskunft darüber geben kann, eine gute Belohnung **Bleichstraße 9, Hinterhaus, Part. links.** 17150

Eine perfekte **Kleidermacherin** kann noch einige Stunden annehmen. Näh. **Hellmündstraße 39, 1 St.** 15147

Eine nicht. **Kleidermacherin** sucht in und außer dem Hause Arbeit. Näh. **Selenenstraße 23, 2 Stiegen hoch.** 17049

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Kleidermachen** in und außer dem Hause. Näh. **Wellrichstraße 11, Stb. 2 St.** 869

Ein **Wagner** übernimmt noch **Gartenarbeiten**. Näh. **Wellrichstraße 23, 2 Treppen.** 1677

Familien-Nachrichten.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres unvergesslichen Söhnchens, **Eduard Danker**, für die Blumenpenden, die tröstvolle Grabrede des Herrn **Parrer Friedrich**, sowie für die Pflege der Diaconissen-Schw.tern, sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
17062 **Familie Danker.**

Unterricht.

Eine zu Berlin geprüfte **Ganbarbeitslehrerin** wünscht in einem Pensionat wöchentlich einige Stunden zu erteilen. Offerten unter **M. S. 91** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16437

Gründlicher Unterricht in der englischen Sprache wird zu sehr billigen Preis erteilt **Röderstraße 41, 1. Etage**. Dasselbst wird auch das **Blumenmachen** nach verschiedenen Methoden gelehrt, ebenso das Anfertigen von **Fil de gross** Artikel, als: **Schmucksachen**, Uhrenten, **Armbänder**, **Broschen**, **Schmetterlinge**, **Kreuzchen** u. s. w. 17055

M. de Bostel enseigne le français, **Weilstr. 4, II.** 13677
Ein tüchtiger **Slavierlehrer** (Königl. Kammermusikant) wünscht noch einige Schüler anzunehmen. Gef. Offerten sind **Kerosinasse 6** abzugeben. 13029
Gründlichen Slavier-Unterricht erteilt billigst **A. Berghof**, **Waltamstraße 5.** 17063

Immobilien, Capitalien etc.

Ein nicht zu großes, f. rent. Haus zu kaufen gesucht. **R. E.** 17000

Ein schönes Landhaus zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. acht Zimmer, Küche, Waschküche und sonstiges Zubehör. Garten mit 60 der edelsten Obstbäume, Alles der Neuzeit entsprechend und im besten Zustande. Offerten an die Expedition d. Bl. unter **B. B. 100** zu richten. 16100

Bauplatz

für ein kleines **Landhaus** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt **Carl Specht**, **Wilhelmstraße 40**, entgegen. 16713

Bahnhofstraße 14 ist eine **Weggerei** unter günstigen Bedingungen auf gleich zu verk. 15820
500 Mark zu 6% Zinsen und bei vierteljährlicher Ratenrückzahlung gesucht. Off. unter **L. K.** an die Exped. 16570
60,000 Mk. auf 1. Hypothek per 1. Juli zu 4% gesucht. Offerten unter **C. D.** an die Exped. d. Bl. 11174
20,000 Mk. sind auf gute Hypothek vom 1. August ab für längere Zeit unkündbar auszuweisen. Näh. Exped. 16511
10,000 Mk. auf gute Hypothek auszuliehen. Offerten unter **M. S. 998** an die Exped. d. Bl. 17064

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Tüchtige Verkäuferin, seither in der Manufacturbranche, welche eventuell Buchführung versehen könnte, sucht per 1. Mai oder später Stellung. Prima Referenzen und Zeugnisse. Gef. Offerten unter **C. R. 19605** an **D. Frenz** in Mainz abeten. 94

Modes. Eine tüchtige Arbeiterin, geläuf. französisch sprechend, sucht Stellung. Offerten unter **R. F. 210** an die Exped. d. Bl. 17033

Eine perfecte Näglerin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Näh. Helenenstraße 15, Hin ehaus, Parterre. 16870

Ein j. Mädchen sucht Ausbilstelle im Nägeln. Näh. Herrmannstraße 9, 1. St. 17074

Ein unabh. Mädchen sucht noch Kunden i. Waschen und Bügeln, geht auch in eine Wäscherei. N. Schachtstraße 5, 1 St. 17046

Eine tüchtige Person sucht Beschäftigung in einer Wäscherei oder einem Ho.el. Näh. kleine Schwabacherstraße 3, 3 Tr. 17118

E. Fr. sucht Beschäftigung im Nägeln, am liebsten in einem Geschäft. Näh. Feldstraße 23, Stb. Döhl. 17129

Eine gewandte, durchaus unabhängige, ehrliche Person findet Monatsdienst. Näh. Delaspesstraße 3, 2. Etage. 17136

Eine Frau f. Kochstelle oder Beschäft. tagsüber, eben'so ein Mädchen, w. alle Hausarb. verst. N. Hirschgraben 22. 16951

Ein tüchtiges Monatmädchen sucht Stelle den Tag über. Daselbst sucht ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, den Tag über Stelle. Näh. in der Exped. 17109

Restaurations- und Kaffeelöhinnen, Weißwugbeschlüßerin mit jährl. Beugn., sowie gewandte Hotelzimmermädchen empf. Frau **A. Danker**, gr. Friedbergerstr. 43, Frankfurt a. M. 16842

Eine feinfürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Waimühlstraße 17. 17071

suchen 6 Herrschafts- u. 2 feinfürgerl. Köchinnen mit 4- u. 7jähr. Beugn., 5 br. Mädchen als allein, Hotelkellner u. -Hausbursch, 1 Hotelköchin (reimliche Schloßküche im Hause) durch **Dörner's Bureau**, Meßberggasse 14. 17112

Ein älteres Frauenzimmer aus achtbarer Familie sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines bürgerlichen Haushaltes hier oder auswärts. Näh. Exped. 16835

Ein junges, fleißiges Mädchen, welches etwas Weißzeug nähen kann, such: Stelle. Näh. Schachtstraße 10, 1 St. hoch. 16915

Eine alleinst. Wittve in mittleren Jahren, im Koch n und in Hauslichkeit erfahren, sucht in anständigem Hause Stelle als Haushälterin. Näh. Gustav-Adolfstraße 8, Parterre. 16753

Empfehle eine Weißzeugbeschlüßerin mit G. J. Zeugnissen. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17141

Empfehle folg.: Zimmermädch., Hausmädch. f. Hotels und Badeorte. **A. Eichhorn's Bur.**, Schwabacherstr. 55. 17128

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten in einer kl. Familie. Näh. Adolphsallee 21, 1 Treppe hoch. 17038

Ein williges Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht auf 1. Mai Stelle. Näh. Gartenstraße 1. 17034

Eine tüchtige, schon ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin, am liebsten auf ein Landgut. Näh. im „Pausinenstift“. 17056

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle, auch zu Kindern. Näh. Schachtstraße 19, Parterre links. 17105

Ein starkes Mädchen, erfahren in der Küche und allen häuslichen Arbeiten, sucht Stelle als Mädchen allein für gleich oder zum 1. Mai. Näh. Hellmündstraße 37, Parterre. 17102

Ein Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, sucht sofort Stelle. Näh. Frauenbrunnenstraße 6 bei Zimmermann. 17124

Ein tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, 3- und 4-jährige Zeugnisse besitzt, empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17141

E. älteres Mädchen, welches feinfürgerl. kochen kann u. d. Hausarbeit dabei versteht, sucht Stelle. Näh. Steingasse 11, 2 St. 17108

Ein Zimmermädchen mit 5jähr. Beugn. empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17141

Empfehle tüchtige Kleinwäscherin, Haushälterin mit prima Beugn., Köchinnen jeder Branche, Jungfern, Diener u. Köhner d. d. Bur „Victoria“, Webergasse 37. 1. Etage. 17147

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle durch **Weltner's Bureau**, Delos best. 6. 17103

Empfehle Haushälterinnen jeder Branche empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17141

Hausmädchen f. Herrschaftshaus mit 2- u. 3-jährigen Referenzen empf. **A. Eichhorn's Bur.**, Schwabacherstr. 55. 17129

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näheres Kerostraße 11. 17131

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, sucht Stellung für allein zum 1. Mai. Näh. Adelsheidstraße 67, 2 Treppen. 17111

Ein starkes Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle sofort. Näh. kl. Kirchgasse 3, 3 Stiegen hoch links. 17113

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten bei Kindern. Näh. Lehrstraße 1, 1 St. 17132

Ein Mädchen, welches perfect nähen und bügeln kann, auch im Serviren sehr bewandert ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näheres Rheinstraße 95 2. Etage. 17144

Empfehle Herrschaften, welche gut empfohlene Dienstmöten suchen, wollen sich wenden an das Bureau „Allemania“, Mauritiusplatz 4. 17101

Ein junger, tüchtiger (Hb. 1862k.)

Schriftseher

sucht auf sogleich oder später Condition. Gef. Offerten an **C. Kitz**, Cassel, untere Fulbogasse 2. 241

Ein junger Mann, welcher Cavallerist war und früher als Kutscher fungirt hat, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stelle als Kutscher oder Reitleucht. Gefällige Offerten unter **H. M. 113** in der Exped. d. Bl. abzug. 16987

Ein Mann, anfangs der 40er Jahre, der französisch spricht, sucht Stellung als Diener, Hausmeister oder Verwalter. Näheres in der Expedition d. Bl. 16519

Kellner-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, im Serviren bewandert, spricht französisch und ist mit der böpp. Buchführung bekannt, sucht unter besch. Anspr. sofort oder per 1. Mai Stelle als **Kellner**. Offerten unter **178 T.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17049

Ein Diener, welcher als Unteroffizier gebient hat, sucht alsbald Stellung. Näh. Expedition. 17095

Ein tücht. Krankenwärter f. entsprechende Stellung oder als Diener mit auf Reisen. Offerten unter **D. A. 60** an d. Exp. 17123

Personen, die gesucht werden:

Eine gewandte Verkäuferin wird in ein Tapissier-Geschäft per 1. Juli gesucht. Sprachkenntnisse unbedingt erforderlich. Offerten unter **R. S. 50** an die Exped. d. Bl. 16682

Für sofort oder später suche ich bei **hohem Gehalt** eine tüchtige erste Verkäuferin. Solche mit Sprachkenntnissen und die zu decoriren versteht, erhält den Vorzug. 17053

Seiden-Bazar S. Mathias.

Ein Ladenmädchen gesucht Langgasse 5. 17104

Eine tüchtige 2. Arbeiterin sofort gesucht. Offerten unter **E. A. 200** an die Exped. erbeten. 15905

Eine geübte Maschinennäherin gesucht bei **R. Kettenbach**, kl. Kirchgasse 4. 16329

Lehrmädchen unter günstigen Bedingungen wird gesucht bei **Karl Perrot**, „Eisäßer Beugladen“, gr. Bu gstraße 4. 16748

Ein braves Mädchen wird in die Lehre gesucht im Kurzwarengeschäft **Lannusstraße 26.** 16338

Ein Lehrling für Kleidermachen gesucht **Adolphstraße 4, Part.** 16617

Eine perfekte **Büglerin** gesucht. Näh. Exped. 16785
 Ein anständiges, junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Schillerplatz 4, 3. St. 16090

Geübte Nadirerinnen
 finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Georg Pfaff,**
 Etanisol- und Vietaalkapsel-Fabrik,
 Dohheimerstraße 48c. 14650

Braves Monatmädchen sofort gesucht
 Frankenstraße 20, 2 Treppen. 17031

Monatfrau oder Mädchen gesucht Luisenstraße 20, I. r. 17085
 Ein j. Monatmädchen gef. Walkmühlstraße 19, 3 St. b. 17115
 Ein **sauberes Mädchen** zur Verrichtung häusl. Arbeiten (täglich etwa 3 Stunden) für eine neue kleine Haushaltung gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 16970

Eine feinstädtische **Köchin** wird auf gleich gesucht K. o. phsallee 55. 17052

Gesucht feinstädtische **Köchinnen** und **Hotel-Köchinnen** d. d. Bureau „Germania“, Häsergasse 5. 17141
 Ein Mädchen vom Lande gesucht Adlerstraße 34. 16719

Ein junges Mädchen von 15 bis 17 Jahren wird gesucht **Geisbergstraße 24, Barterre.** 16816

Ein **braves Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht und etwas nähen kann,** wird gesucht **Neugasse 15, Laden.** 16936

Kleine **Burgstraße 4** wird ein ordentl. Mädchen gesucht. 16845
 Ein jüngeres, flüchtiges **Dienstmädchen** findet sofort Stelle **große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch.** 17040

Ein junges Mädchen zur Hilfe im Haushalt und Besorgung von Ausgängen gesucht **Kirchgasse 44, 1 St. h.** 17039

Ein **gelehtes solides Mädchen, das Kochen kann und alle Haus- und Küchenarbeit versteht, waschen und bügeln kann,** wird zum 1. Mai in einen kleinen Haushalt als Mädchen allein gesucht. Näh. Exped. 17054

Abgehende Jungfer, welche ganz perfect Web-, nähen, bügeln und schneiden kann, sofort gesucht. Näh. Exped. 17063

Ein Mädchen, welches feinstädtisch kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. Mai gesucht **Elisabethenstraße 19.** 17058

Ein **ordentliches, braves Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, wird auf 1. Mai** gesucht. **N. Friedrichstraße 11, I, Vormittags.** 17082

Gesucht auf sofort Mädchen, welche feinstädtisch kochen können in gute Stellen durch das Bureau „**Germania**“, **Mauritiusplatz 4.** 17100

Ein **einfaches Mädchen für Hausarbeit** gesucht **Taunusstraße 17.** 17092

Luisenstraße 9 ein einf. fleißig. Mädchen gesucht. 17080
 Ein **reines Mädchen** gesucht **Saalgasse 26, Restaur.** 17094
 Ges. ein Mädch. f. e. kl. Haush. **Wellenstraße 46, 1 St.** 16911

Ein **tüchtiges Mädchen, das sich jeder Arbeit unterzieht und bürgerlich kochen kann,** wird sofort gesucht **Moritzstraße 11, Barterre.** 17145

Herrschäfts-Personal jeder Branche mit Empfehlungen und guten Zeugnissen placirt das Bureau „**Germania**“, **Häsergasse 5.** 17141
 Gesucht tüchtiges **Herrschäfts-Personal** jeder Branche. Bureau „**Victoria**“, **Webergasse 37, 1. Et.** 17147

Stadtreisender
 von einer hiesigen Weinhandlung auf sofort gesucht. Offerten sub **B. R. 69** an die Exped. d. Bl. erbeten. 17116

Bauschreiner gesucht **Mühlgasse 9.** 17057
 Ein **tüchtiger Schreiner** gesucht **Rheinstr. 25.** 17107
 Ein **Schreiner** gesucht **Moritzstraße 24.** 17148
 Ein **Tapezirergeselle** wird gesucht **Saalgasse 4.** 16769
 Ein **tüchtiger Tapezirer-Geselle** gef. **Römerberg, 28.** 17114
 Ein **tüchtiger Tapezirer-Geselle** zu sofortigem Eintritt gesucht. **Friedr. Herber, Bad L.-Schwalbach. 54** (F. a. 1844)

Ladierer findet Beschäftigung **Schwalbacherstraße 41.** 16289

Tüchtige Rodmacher
 sucht **P. Braun.** 16808

Tüchtige Rodarbeiter
 gesucht bei **R. Pollak & Co.** 17014
Wochenschneider sucht **M. Kiohm, Häsergasse 17.** 17110

In einem hiesigen Handlungshause ist eine **Lehrungsstelle** zu besetzen. **Schöne Carrière** gesichert. Offerten unter **R. 3** befördert die Exped. d. Bl. 16133

Lehrling
 mit guten Vorkenntnissen unter günstigen Bedingungen für **Comptoir und Lager** zum alsbaldigen Eintritt gesucht.

Hesse & Hupfeld,
 vorm. **Juhn Hintgraff.** 16992

Lehrling auf ein **Verfärberei-Bureau** gesucht. Näh. Exped. 17070
 Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht.
J. Moosmalle, Bildhauer, Silitstraße 15. 15087

Ein **Stuccateur-Lehrling** gegen Lohn gesucht bei **Bilse & Böhlmann, Hellmündstraße 21.** 16731

Lehrling in ein hiesiges **Tuchgeschäft** gesucht. **N. Exp.** 9866
 Einen **Lehrling** sucht **A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28.** 15335

Ein **braver Junge** kann das **Drechslergeschäft** erlernen bei **Wilh. Barth, Mauergasse 12.** 16060

Ein **Lehrling** gesucht.
W. Gross, Särzner, Karlstraße 32. 16693

Ein **braver Junge** kann das **Tapezirergeschäft** erlernen. Näh. **Wesergasse 25.** 16748
 Ein **braver Junge** kann das **Tapezirergeschäft** erlernen bei **W. Egenolf, große Burgstraße 8.** 11244

Ein **kräftiger Lehrling** wird gesucht von **W. Döppenschmidt, Ellenbogenstraße 8.** 17116

Ein **Conditoren-Lehrling** gesucht. Näh. in der Exped. dieses Blattes. 15931
 Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen bei **Bader Ritzel, Faulbrunnstraße 10.** 15954

Ein **braver Junge** kann die **Bäcker** erlernen. Näh. Exped. 13063
Schulmacherslehrling ges. **Schreiner, Hellmündstr. 35.** 14633
 Ein **ordentlicher Hausbursche** gef. **Kirchgasse 22.** 16520

Ein **Hausbursche** wird gesucht **Taunusstraße 17.** 16876
 Ein **Hausbursche** wird gesucht **Taunusstraße 17.** 17093

Junger, kräftiger Hausbursche auf sofort gesucht. **F. C. Hench, Hoflieferant, Ecke der Gold- und Metzgergasse 145**
Luisenstraße 41 ein Fuhrknecht auf gleich gesucht. 16761
 Ein **tüchtiger Fuhrknecht** gef. **Schwalbacherstr. 73 I.** 17089

Fuhrleute gegen hohen Lohn gesucht zum **Abfahren von Stroblehm** an der Baustelle **Taunusstraße 6.** 17086
 Zwei **Uckerknechte** werden gesucht. Näh. Exped. 16816
 Ein **erwachsener Junge** wird für einige Stunden des Tages zum **Austragen von Büchern** gesucht. Angabe von Namen und Wohnung unter **D. F.** an die Exped. 17076
 Ein **tüchtiger Gartenarbeiter** gesucht **Röderstraße 33.** 17129

Wohnungs-Anzeigen.
 Gesuche:

Gesucht zum 15. August ein **einfach möbliertes Haus** mit 9 Zimmern **Badezimmer, Küche, Mansarde** etc. Offerten mit Preisangabe adressire man **Elisabethenstraße 6, Bel-Etage.** 16623

Eine **ältere Dame** wünscht bei einer **gebildeten kath. Familie** im **östlichen Stadttheile** Wohnung zu nehmen. **Salon und Schlafzimmer** erforderlich. Offerten unter **K. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16640

Gesucht eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter W. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15629

Zum 1. Juli d. J. werden für Bureauzwecke 2 unmoblierte Zimmer gesucht, von denen das eine als Lagersraum dienen kann. Die Zimmer sollen in guter Lage befindlich sein und Portierre oder auch im Souterrain liegen, sowie womöglich einen besonderen Zugang haben. Gef. Offerten mit Preisangabe unter W. G. 89 an die Exp. d. Bl. 17078

Eine kleine Parterre-Wohnung von etwa 3 Zimmern in vortheilhafter Lage zum 1. Juli d. J. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter L. A. 10 befördert die Exp. d. Bl. 17077

Hinterhaus-Lokalitäten gesucht.

Für Wohnung und stillen, reinlichen Geschäftsbetrieb werden 6-8 helle Räume (resp. Zimmer), wovon die Hälfte Parterre gelegen sein müssen, in der Friedrichs-, Kousen-, Rheinstraße, Kirchgasse oder deren Nähe per 1. October d. J. zu mietzen gesucht. **Mietpreis 1000-1200 Mk.** Offerten an die Immobilien-Agentur von Chr. Häuser, Wellstr. 6. 16943

Angebote:

Villa Alexandrafraße 3 zu vermieten. Näh. Alexandrafraße 10. 90

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage (neu und elegant), 6 Zimmer, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hause oder beim Eigentümer Balkmühlstraße 23. 14687

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension preiswürdig zu verm. 15282

Bleichstraße 8, Bel-Et., versch. möbl. Zimmer zu verm. 16987

Kopellenstraße 27 ein möbl. Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. Näh. Vormittags. 16321

Kirchgasse 49, 3. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden an eine kleine Familie auf sogleich oder später zu vermieten. 12139

Kousenstraße 16 sind schön möblierte Zimmer zu verm. 13102

Villa Mainzerstraße 3

sein möblierte Wohnung einzeln oder im Ganzen zu vermieten. **Garten, Balkon, Badezimmer.** 15919

Marktstraße 13 4 Treppen hoch, ein Zimmer zu vermieten. Auskunft zwischen 11 u. 1 Uhr im Volkstafelhaus. 17083

Nicoladstraße 6 möblierte Zimmer zu vermieten. 17041

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 3 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstraße 40, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 17069

Schwalbacherstraße 43 ist 1 Dachwohnung sof. z. verm. 14673

Schwalbacherstraße 43 II, sind zwei out möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai zu vermieten. 15498

Schwalbacherstraße 59, 1. Etage, schön möbliertes großes Wohnzimmer nebst duto. Schlafzimmer in freier, gesunder Lage in ruhigem Hause billig zu verm. 16651

Kleine Webergasse 13, II, ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten. 16733

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Wohnzimmer, 3-4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Neu möblierte Wohnungen zu vermieten **Bahnhofstraße 8**. 11456

Möblierte Zimmer zu verm. Röberstraße 32, Bel-Etage. 13371

Schöne, geräumige u. öblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension zu vermieten Marktstraße 12, 2. Etage. 12141

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Part. 16817

Zwei schön möblierte Zimmer, auch eine Mansarde, sofort zu vermieten in Wellstraße 5, Bel-Etage. 16475

Zwei schön möbl. Zimmer, in der Nähe des Kochbrennens, sind an Herren von einer alleinstehenden Dame sofort zu vermieten. Näh. bei **Haasenfein & Vogler, Langgasse 31.** (H 62129) 241

Salon mit Cabinet an e. Herrn zu verm. N. Exp. 13036

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstraße 34. I. 20971

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 27. 12833

Ein schön's, möbl. Parterrezimmer (separater Eingang) zu vermieten Saalgasse 30, nahe am Kochbrennen. 16795

Möbl. Zimmer bettenstraße 15, Part. 16621

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 33, 1 St. 16859

Ein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 41, Laden. 17012

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer, separater Eingang, vorzügliches Bett, sogleich billig zu vermieten Weichstraße 39, Parterre. 16829

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Nicoladstraße 16, 2. Stock. 15639

Ein großes, fein möbl. Parterre-Zimmer, auch für 2 Herren passend, zu vermieten Wellstr. 5. 15979

Ein möbliertes Zimmer Adlerstraße 6, in der Nähe Langgasse, zu vermieten. 13064

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wäramstraße 8, II. 14743

Ein ein'ach möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Jahnstraße 5, Seitenbau, 2. Stock. 16638

Möbl. Zimmer zu verm. Dranienstr. 27, Hinterh. 1. St. 17090

Ein möbl. schönes Zimmer mit Pension an einen anständigen Mann zu vermieten (preisw.). Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 17140

Ein Zimmer auf gleich zu verm. Schwalbacherstraße 71. 16429

Eine möblierte Mansarde zu vermieten H. Kirchgasse 4. 15962

Eine möbl. Mansarde zu vermieten. Näh. Felsstr. 4, I. 15652

Laden zu vermieten Webergasse 36. 11963

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 12947

Bester Lage der Langgasse ein geräumiger Laden mit einem großen Schaufenster und daranstoßenden Cabinet per 1. October c. zu vermieten. Näh. bei **Gassmann, Wilhelmstraße 42a.** 15936

Ein großer Weinkeller ist auf 1. Juli zu vermieten; auf Wunsch kann ein Comptoir und Bod. abzugeben werden. Nähe es im "Karlsruher Hof", Kirchstr. 30. 17119

Anst. j. Leute können Kost u. Logis erh. Adlestr. 1, 1 St. I. 12899

Anst. j. Leute erh. Schlafstelle Steingasse 26, H. B. r. 17130

Zu g. Leute erh. Kost und Logis Blüchstr. 2, Hth., 1 St. I. 14400

Arbeiter erhalten Logis Webergasse 27. 14732

Zwei rl. Arbeiter erh. Logis Webergasse 53, Dachl. rechts. 16191

Zwei reinliche Arbeiter erh. gute Schlafstelle Adlerstr. 20. 16982

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Hellmündstraße 35, Hth., 2 St. r. 15122

Zwei reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Nerostr. 19, I. 16683

Ein j. Mann kann Logis erh. Schwalbacherstr. 33, III. 16956

Ein b. av. Mädchen findet Schlafstelle Wellstr. 32, d. I. 16470

Pension Rheinstraße 3, nahe dem Carthause, billige, fein möblierte Zimmer, Balkon und Garten. 16639

Es finden noch 1 bis 2 junge Damen gute Pension und freundliche Aufnahme in guter Familie, wo Gelegenheit zur Weiterbildung in den Sprachen u. d. Musik o. b. ist. R. E. 16380

Sofort. Pension bei einer feinen Dame in schönster Lage Taunusstraße 1, 3. St. 17081

Deutsches Reich.

• Vom Kaiser. Obwohl die gestern veröffentlichten letzten Nachrichten und ein Freitag früh eingetroffenes Telegramm, nach welchem laut Bulletin der Kertze vom 19. April, Abends 9 1/2 Uhr

der Kaiser im Ganzen etwas weniger sicher als gestern (Mittwoch) hatte, im Laufe des Tages sich eine ziemlich reichliche Menge Sitter entleerte und die Atmung ruhiger geworden war.

wider Erwarten eine verhältnismäßige Besserung im Befinden des Kaisers zu beten, darf man sich über den hohen Grad der Lage nicht täuschen. Thatsache ist, daß eine Lungenentzündung oder Infiltration in den Lungen nicht vorhanden sind. Wenn zwei Aritaler von der Autorität wie Leyden und Senator die Lungen noch für frei erklären, so kann man annehmen, daß sie es auch sind. Im Bereich der Wahrscheinlichkeit liegt, daß der jetzige Zustand auf einer beginnenden Phämie (Blutvergiftung) beruht. Die Kertze rechnen mit dieser Möglichkeit. D. rechte phämische Erscheinungen sind aber noch nicht vorhanden. Möglich ist auch, daß nur gewöhnliches Eiterfieber eintritt. Die in einzelnen Blättern mit dem Aufsteigen medicinischer Informationen auftretenden Schilderungen von Knotenbildungen auf der Brust, von Oedemen der Gelenke u. dergl. beruhen, wie die „Fr. Z.“ erzählt, auf Mißverständnissen und Unklarheiten. Der augenblickliche Zustand ist eben noch nicht klar, er kann es aber je den Augenblick werden und die Hoffnung auf eine günstige Wendung ist über nicht groß. Der Kaiser hat Appetit und nimmt kräftige Nahrungsmittel in ziemlich großen Quantitäten ein. Eine Mahlzeit vom Donnerstag sagt in dieser Hinsicht: Der Kaiser hat während der Nacht ziemlich reichliche Nahrung (Ei und Milch) zu sich genommen. Der Appetit des Kaisers ist auch heute reger; gegen 2 Uhr befaß er selbst sein Diner und ist im Vorthe ausgerichtet mit vollem Appetite. Der Kaiser wird jetzt vorläufig im Bett bleiben. Auf Wunsch des Kaisers und der Kaiserin nimmt Prof. Leyden jetzt fortlaufend an der Behandlung Theil. Die Mitglieder der kaiserlichen Familie fanden sich am Donnerstag zu kurzen Besuchen im Charlottenburger Schloß ein, die beabsichtigten Vorträge der Minister und des Civil- und Militär-Cabinetts fielen dagegen aus.

Ein Bericht der „National-Zeitung“ besagt: Die Eiterung aus dem Schloßke dauert fort und ist seit dem Auftreten der bronchitischen Erscheinungen reichlich mit Blut vermischt. Das hirtliche Leiden des Schloßkopfes ist nicht mehr auf dies Organ allein beschränkt, sondern hat sich in der Brustdrüse weiter nach unten verbreitet. Nicht nur um die für die Einführung der Canüle bestmögliche Öffnung in der Brustdrüse, sondern auch unterhalb dieser Öffnung zeigen sich Eiterungen, welche die Brustdrüse verengt und das Hervorbringen der Canüle veranlaßt haben. Der Umfang der Erweiterungen der Wucherung ist nicht festzustellen, da ein Einblick von der Mundöffnung aus nicht möglich ist. Eine Mittelvenenkrankheit der Lunge scheint kaum noch zu bezweifeln und ist durch das anhaltende Fieber wohl angezeigt. Madenke hat die Beschreibung ausgeprochen, daß Phämie (Blutvergiftung) eintreten könnte durch Erguß kleinerer Eiterknoten.

Bzüglich des entlassenen Krankenwärters enthält die „Voss. Zig.“ folgende Darstellung: Das Volkommlich, welches in Betracht kommt, fällt in die Nacht vom Freitag den 13. ds. Am Freitag Abend etwa um 10 Uhr sah Madenke den Kaiser, welcher zu dieser Zeit gut, aber mit einem leichten N. bengeräusch athmete, da sich etwas Schleim in der Brustdrüse befand. Eine Viertelstunde später rief der Nachtwärter Dr. Hovell, welcher unverzüglich kam und denselben Zustand wie Dr. Madenke fand. Da er sah, daß nichts Besorgniserregendes vorlag, führte er in sein Zimmer zurück. Raum hatte er jedoch den Kaiser verlassen, als der Wärter durch den Diener Dr. Wegner rufen ließ. Damit der Kaiser die prompte Pflege von Ärzten habe, welche besonders in Behandlung von Krankheiten, wie dem vorliegenden, erfahren sind, bewohnte Dr. Madenke und Dr. Hovell Zimmer, die unmittelbar an diejenigen des Kaisers anstießen; Dr. Wegner, welcher auf Wunsch des Kaisers täglich zwei Mal, Morgens und Abends, Besuche macht, wohnt in einem entfernten Schloßflügel. Dr. Madenke hat die Anordnung getroffen, daß immer ein Wärter und ein Diener im Zimmer des Kaisers verbleiben und sich nicht entfernen dürfen. Indessen gestattete er, daß Dr. Wegner so oft, als es den Timern nothwendig erscheine, gerufen werde, vorausgesetzt, daß dazu ein besonderer Diener verwandt würde. In jener Nacht kam Dr. Wegner, als er gerufen wurde, sah den Kaiser und ging fort. Es wurde keine frische Medicin verordnet und nichts gethan, da kein Grund dafür vorlag. Das Ereigniß hatte auch keine sonstigen Folgen, trotzdem unternahm es der Wärter, zweimal während der Nacht den Kaiser zu fragen, ob er sich nicht schlecht fühle. Das regte den Kaiser natürlich auf und er stellte die auf Pop'er geschriebene Frage an Dr. Hovell: „Der Wärter hat mich zweimal gefragt, ob ich nicht schlecht fühle. Warum thut er das?“ Am nächsten Morgen wurden Schritte in Berlin gethan, einen anderen Wärter zu beschaffen.

• Der Mangel an Volksschullehrern in Preußen ist wie die „Nordb. Allg. Zig.“ in längerer Zeit in ausführlicher, namentlich b. seitigt. Im Jahre 1876 waren allerdings 4508 Lehrstellen nicht ordnungsmäßig besetzt. Dies rührte wesentlich daher, weil von 1873-1876 2269 Stellen neu begründet worden sind. Am 20. Mai 1886 waren von 65933 Lehr- und Hülflehrstellen 467 unbesetzt, d. h. genau 0,7 pSt. Dieses überaus günstige Verhältniß ist normal. Die durch Todesfall erledigten Stellen bleiben nämlich drei Monate lang erledigt, da die Wohlthaten der königlichen Ordre vom 27. April 1816 auch den Hinterbliebenen von Lehrern zu Gute kommen. Da nun in jedem Monat etwa 0,25 pSt. der Lehrer sterben, so müssen jederzeit 0,7 bis 0,8 pSt. der Stellen unbesetzt sein.

• Vermögens-Verlegenheiten des kaiserlichen Hauses. Auswärtige Blätter vermuten, daß die finanziellen Verhandlungen, die

unter Ausrüstung des Reichkanzlers, des Justizministers und des Freiherrn v. Roggenbach in der kaiserlichen Familie stattgefunden haben und zum Abschluß gelangt sind, sich hauptsächlich auf die durch die Krankheit des Kaisers entstandenen Kosten beziehen. Das ist ein Irrthum. Es hat sich um weit mehr gehandelt. Der Kaiser hat sein Haus befreit und die Vermögens-Verlegenheiten der Kaiserin und der Prinzessinen für die Zukunft geordnet und zwar unter Zustimmung des Kronprinzen Wilhelm.

• Königin von England. Angenichts des jetzigen Zustandes des Kaisers ist es nicht unmöglich, daß der Besuch der Königin von England unterbleibt.

• Cardinal Ledochowsky. Die Staatsanwaltschaft macht bekannt: In Folge des kaiserlichen Amnestie-Erlasses wird der hinter dem Grafen v. Ledochowsky vom Posener Kreisgericht ergangene Steckbrief zurückgenommen.

• Landtag. Abgeordnetenhause. Sitzung vom 19. April. Eingegangen: Antrag des Herrn v. Douglas betreffend die Anordnung von Vorlesungen über die erste Hilfsleistung bei plötzlichen Unglücksfällen auf den technischen Hochschulen; ferner die Darstellung über den Ver gang der Uberschwemmungen im Frühjahr 1888. Die zweite Lesung des Volksschulgesetz wird bei S. 6 fortgesetzt. Rintelen begründet seinen Antrag, der dazu bestimmt ist, die Ungezogenheiten der Regierungsvorlage zu beseitigen. Dr. Kropatschek tritt für den Commmissionsantrag ein und wendet sich gegen den Antrag Hobrecht, der mit seinen „gehobenen“ Volksschulen eine Begünstigung der Bourgeoisie bedeute, abgelehnt davon, daß er eine Umgang der Verfassung enthalte, ind er durch ihn eine öffentliche Volksschule, welche Schulgeld zahle, geschaffen werde. Gehobener sprach Kropatschek gegen den Antrag Rintelen, der noch weiter ging als der Antrag des Abgeordneten Hobrecht. Abg. v. Tiedemann (Rathsch.) steht ganz auf dem Boden der Verfassung; die Commissionsbeschlüsse führten nur das Schulgeld durch eine Hinterzins über ein. Redner erklärt zum Schluss, in erster Linie für den Antrag Becking und in zweiter Linie für den Antrag Hobrecht stimmen zu wollen. Inzwischen ist folgender Antrag von Niderer eingegangen: „Das Haus wolle beschließen, den gemäß. lex Huene aus den Erträgen der Röhle an die Communalverbände zu überweisenden Betrag sofort um 17 Mill. (bisher 15 Mill.) behufs Verwendung für allgemeine Staatszwecke zu kürzen.“ Dr. Peters erklärt die Vorschläge der Commission für ihn unannehmbar: er stimme dem Antrag Hobrecht zu, weil er überzeugt ist, daß ohne diesen das Gesetz nicht zu Stande kommen werde. Nachdem noch Niderer und Dr. Windthorst gesprochen, wird die Commissionssatzung angenommen. Das Haus beschließt sodann den als besonderen Paragraphen geltenden Antrag Niderer. Referent v. Holz theilt mit, daß die Commission bereits einen ähnlichen Antrag abgelehnt habe. In der Beratung über den Antrag empfiehlt Niderer seinen Antrag, während die Abg. v. Huene, v. Münzingerode, Dr. Windthorst und Cuneranus gegen denselben sprachen. Der Finanzminister erklärte, daß er nicht annehmen könne, welche Stellung die Regierung zu dem Antrag Niderer einnehmen werde, bevor der Reichstag die Entscheidung des Hauses erfahren habe. Er selbst halte den Weg für gangbar. Der Antrag Niderer wurde aber abgelehnt. S. 6, welcher das Inkrafttreten des Gesetzes auf den 1. October d. J. festsetzt, gelangt zur Annahme. Zu S. 6a (Verfassungfrage) erhebt sich erster Niderer Dr. Cuneranus das Wort. Er ist sowohl als Jedlich und Hamburg behaupten, es liege keine Verfassungsänderung vor, Sach und Reichensperger erklären, das Gesetz verstoße materiell gegen die Verfassung. Der Paragraph wird mit 215 gegen 108 Stimmen angenommen, ebenso der Schluss des Gesetzes. Die Reichshandlungsliste wird ohne Debatte genehmigt. Nächste Sitzung Freitag. (Klein-Vorlesungen.)

• Dem Bundesrath ist der Gesetzentwurf über die Alters- und Jubalidenversorgung bereits zugangen.

• Militärisches. Das „Armeekorps-Verordnungsblatt“ enthält ein Cabinet's Ordre, wonach auch nach Aufhören der Armeeverträge für Kaiser Wilhelm die Epaulettes bis auf Weiteres nicht anzulegen sind.

• Für die Ueberschwemmten in Norddeutschland sind nach einer Berechnung der „Nat.-Zig.“ bereits über zwei Millionen an freiwilligen Spenden eingegangen. Große Beiträge aber stehen noch aus und man wird, nachdem in Süddeutschland und in dem Auslande die Organisation der Sammlungen erst in die Hand genommen worden, auf eine dritte Million rechnen dürfen. Trotzdem diese Ziffer sehr groß klingt, reicht sie doch bei weitem noch nicht aus, um die Ausgaben zu erfüllen, welche sich das Central-Comité ganz unabhängig von der Staatshilfe gestellt hat.

Ausland.

• Frankreich. Paris ist ruhig! Der Girzug Boulangers in die Kammer gab zu den befürchteten Unruhen keine Veranlassung, obgleich der „große General“ es an Muthen, die allgemeine Aufmerksamkeit zu fesseln, nicht hatte fehlen lassen. In einem mit zwei feurigen Fächern bespannten offenen Landauer, seine Getreuen Kajant, Dérourde und Laguerre an der Seite, fuhr er nach dem Palais Bourbon, überall von Rufen „Es lebe Boulanger!“ begrüßt. Punkt drei Uhr trat er in die Kammer ein, wo ihn circa 15 Deputirte durch Händedruck bewillkommten. Fast die ganze Kammer eilte ihm zu, um ihn zu betrachten. Als Boulanger nach beendeter Sitzung den Kammer-Palast verließ, waren auf dem davorliegenden Concordeplatz an 5000 Menschen versammelt und die Fenster der Häuser der Rue Rivoli dicht besetzt. Ueber den Platz mußte der Wagen Boulangers im Schritt fahren, ein tausenstimmiges „Vive Boulanger!“ erlöste, nur Wenige riefen: „Nider mit dem Dictator!“ und diejenigen, welche sich hierzu erkühnten, wurden geprügelt. Die Menge begleitete den Wagen bis

